Bezugspreis für November durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart). „Der Erzähler". „Der Frauen Welt und Heim". „Jugendland". „Der Wanderer" (für Reise Bäder und Verkehr). „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat). „Technik und Erfindung". „Der Münsterländer" (für Feld Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger Warendorfer Anzeiger Westmünsterländer Anzeiger Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise wochentäglich).
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13. Ecke Hamburger Straße — **Fernsprecher** Nr 2448 2449 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster Prinzipalmarkt 13/14 Fernspr. Nr. 78. — Rheine Emsstraße 34 a. Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hügen Berlin SW 48. Hedemannstraße 25 Fernsprecher Hasenheide 883.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Die 8 mm hohe 25 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg. Bezirks Münster sowie für alle amtlichen Finanz- Sammel-, Markenartikel, und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. für sonstige Anzeigen aus dem Reg. Bez. Münster 11 Pfg., aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahlung 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlg. 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Morgen-Ausgabe — **Montag, den 28. November 1927** — **76. Jahrgang. Nr. 1224**

Zum Attentat auf Bügermeister Seitz.

Die Vernehmung Strebingers.

w **Wien** 27. Nov. Richard Strebinger, der den Revolveranschlag auf den Bürgermeister Seitz verübt hat, gab bei seiner Vernehmung an, daß er gegenwärtig keiner politischen Partei angehöre. Bis vor kurzem sei er sozialdemokratisch organisiert gewesen, zurzeit sei er Mitglied der Frontkämpfervereinigung. Für die Tat habe er die Feier der Eröffnung des Schneepalastes gewählt, weil diese kein politisches Ereignis darstelle. Auf Grund weiterer Erhebungen kann mit Bestimmtheit gesagt werden, daß Strebinger keine Komplizen gehabt und daß niemand vorher von der beabsichtigten Tat Kenntnis gehabt habe. Strebinger blieb dabei, daß er den Bürgermeister Seitz nicht töten wollte.

Die gesamte Wiener Presse stellt die aufrichtige Befriedigung fest, mit welcher die Wiener Bevölkerung ohne Unterschied der Partei vernahm, daß Bürgermeister Seitz bei dem Attentatsversuch unverletzt blieb. Die sozialdemokratische Arbeiterstimme sagt: Es liegt uns fern, irgend eine Gemeinschaft für die Tat verantwortlich zu machen, die allem Anscheine nach der Minderwertigkeit eines individuellen Gehirns entsprang. Die ganze wirtschaftliche und seelische Krankheit der Nachkriegsgeneration verlockt die individuelle Torheit ins Politische und treibt das knabenhafte Bedürfnis eines Minderwerten zur heldenhaften Pose einer solchen Untat.

Über die Person Strebingers erfährt die „Neue Freie Presse" folgendes: Strebinger soll in früheren Jahren sowohl sowohl der sozialistischen als auch der kommunistischen Bewegung angehört haben, aber vor etwa vier Jahren schloß er sich rechtsgerichteten Kreisen an. Er wohnte mit zwei Tanten und seinem Bruder, der Sozialdemokrat sein soll, zusammen. Eine Schwester von ihm soll die Frau eines Oberstleutnants sein. Im Hause, in dem hauptsächlich Arbeiter wohnen, war er nicht beliebt, weil er Frontkämpfer ist und wiederholt in der Uniform der Frontkämpfer ausging. Er hatte in der letzten Zeit keine Beschäftigung, besuchte aber regelmäßig die Versammlungen seiner Frontkämpfervereinigung, so auch gestern abend. Strebinger erregte in diesem Jahre in Salzburg, wo er am dortigen Stadttheater als Statist wirkte, dadurch Aufsehen, daß er sich auf dem Flugplatz an ein eben abfliegendes Flugzeug anklammerte. Als Grund für diese Tat gab Strebinger an, daß er sie unternommen habe, um von sich reden zu machen. Bei seinem Verhör versicherte er, daß er die Tat allein und ohne Helfershelfer begangen habe. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Durchsuchung wurde nichts wesentliches zutage gefördert. Strebinger behauptet, den Revolver schon seit langer Zeit besessen und ihn von seinem Vater geerbt zu haben. Er gibt weiter an, daß er nicht die Absicht hatte, den Bürgermeister zu töten, sondern daß er die Tat nur beging, um dadurch auf sein Elend und auf das Elend des ganzen österreichischen Volkes aufmerksam zu machen, welches durch den Frieden von St. Germain ins Unglück gestürzt worden ist.

Zentrum und Bayerische Volkspartei.

vdz **Berlin,** 28. Nov. **(Tel.)** Die oberste Instanz des Zentrums wird heute nachmittag im Reichstag eine Sitzung abhalten, um sich mit den Beschlüssen der Regensburger Besprechung zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei zu befassen. Die Regensburger Beschlüsse gehen bekanntlich dahin, daß zwischen diesen beiden Parteien eine politische und parlamentarische Arbeitsgemeinschaft gebildet werden soll, die bei aller Selbständigkeit der beiden Reichstagsfraktionen die Vertiefung der Arbeit der beiden Parteien und die Verstärkung der Wirkungen ihrer Tätigkeit anstrebt.

Da die oberste Instanz der Bayerischen Volkspartei den Beschlüssen bereits zugestimmt hat, dürfte heute auch die Zustimmung des Zentrumsvorstandes zu erwarten sein.

Kundgebung der deutschen Studentenschaft.

w **Berlin,** 27. Nov. Auf einer heute vormittag im Zirkus Busch veranstalteten öffentlichen Kundgebung der Deutschen Studentenschaft gegen den Erlaß des preußischen Kultusministers in der Frage der Selbstverwaltung und Organisation der preußischen Studentenschaften, sprach als Hauptredner Reichstags-Abgeordneter Professor Dr. Martin Spahn-Köln über das Thema: „Von akademischer Freiheit". Für den aus beruflichen Gründen am Erscheinen verhinderten Gesandten aus Wien Dr. Riedel, begrüßte zum Schluß Schriftsteller Robert Hohlbaum-Wien, die akademische Jugend, als einen der Hauptträger des Anschlußgedankens, der in den Herzen der Deutschen in Österreich fest verwurzelt sei. Die Versammlung nahm durch Akklamation eine Entschließung an, in der das Gelöbnis abgelegt wird, trotz aller Widerstände treu zu dem Ideal der akademischen Freiheit und dem Gedanken einer großdeutschen Gemeinschaft zu halten und für diese Ziele mit aller Tatkraft einzustehen.

Stahlhelm für schwarz-weiß-rote Einheitsfront.

Kapitän Ehrhardt aus dem Bundesvorstand ausgetreten.

w **Magdeburg,** 27. Nov. Der Stahlhelm — Bund der Frontsoldaten — hielt am 26. bis 27. November in Magdeburg eine Bundesvorstandssitzung ab. Die Stellungnahme des Stahlhelm zu den nächsten Reichstagswahlen wurde in folgender, einstimmig gebilligter Entschließung festgelegt: „Der Stahlhelm sieht im heutigen Parlamentarismus und in der Parteiwirtschaft den Grundschaden unseres Verfassungslebens. Deshalb lehnt er eine Empfehlung der Splitterparteien ab. Er kann nur noch Wahlvorschläge unterstützen, bei denen im Einvernehmen mit den Landesverbandsführern ausgewählte Stahlhelmkameraden an sicherer Stelle aufgestellt sind. Die Landesverbandsführer werden aufgefordert, auf die Bildung der schwarz-weiß-roten Einheitsfront gegen die internationalen, pazifistischen und anarchistischen Kräfte hinzuwirken. Der nächste Reichsfrontsoldatentag wird in Hamburg stattfinden, und zwar am 2. und 3. Juni nächsten Jahres.

Kapitän Ehrhardt ist heute aus dem Bundesvorstand des Stahlhelm ausgetreten.

Steigerung der Arbeitslosigkeit.

tu **Berlin,** 27. Nov. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen ist vom 31. Oktober bis zum 15. November ds. Js. von 456 000 auf 518 000 gestiegen. Die Erhöhung der Arbeitslosigkeit ist zurückzuführen aus Entlassungen in der Landwirtschaft und im Baugewerbe, die infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse einen größeren Umfang angenommen haben. Die Zahl der Hauptunterstützungs-Empfänger in der Arbeitslosenversicherung betrug am 15. November 392 000, gegen 340 000 am 31. Oktober. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenunterstützung ist in der gleichen Zeit von 116 000 auf 126 000 gestiegen.

Die Besatzungsverminderung abgeschlossen.

tu **Berlin,** 28. Nov. Wie die T.-U. erfährt, ist die vorgesehene Truppenverminderung im besetzten Gebiet nunmehr im wesentlichen als abgeschlossen zu betrachten. Soweit die abzubauenden Besatzungstruppen Familienangehörige hatten, ist vereinbart worden, daß diese ihre bisherigen Wohnungen noch einen Monat lang in Anspruch nehmen können. Es ist beabsichtigt, daß der Reichskanzler in seiner Eigenschaft als Minister für die besetzten Gebiete in kurzem im 16er Ausschuß des Reichstages authentisches Zahlenmaterial über die Truppenverminderung bekannt gibt. Sollte der Vorsitzende des Ausschusses, der Abgeordnete Bayersdörfer, bis dahin wieder gesund sein, so dürfte der Ausschuß Ende der Woche diese Mitteilungen entgegennehmen.

Der litauisch-polnische Konflikt.

Ministerpräsident Woldemaras über Litauen und Polen.

w **London,** 27. Nov. Auf telegraphische Bitte des Reuterschen Büros in Berlin an den litauischen Ministerpräsidenten Woldemaras, sich über einige Punkte in den Beziehungen zwischen Litauen und Polen zu äußern, gibt Woldemaras der Überzeugung Ausdruck, daß bei der Anstiftung gewisser Unruhen in Litauen durch litauische Emigranten Einflüsse der polnischen Regierung mitgewirkt hätten. Auf die Frage, ob die gegenwärtige litauische Regierung bereit wäre, zu Polen wieder normale Beziehungen durch Verzicht auf Wilna aufzunehmen, erklärte Woldemaras mit größter Entschiedenheit, daß keine der litauischen Parteien bereit wäre, einen solchen Verzicht auszusprechen, am allerwenigsten seine eigene Partei. Er sei bereit, normale Beziehungen mit Polen wieder aufzunehmen, wenn eine befriedigende Verständigung mit Polen hinsichtlich Wilnas erreicht würde und wenn Polen die Bereitwilligkeit zeigte, die Unabhängigkeit Litauens zu achten. Auf die weitere Frage, ob die litauische Regierung der Meinung sei, daß die Streitigkeiten zwischen Litauen und Polen durch den Völkerbund geregelt werden könnten, verweist Woldemaras auf den früheren und den jetzt wieder an den Völkerbund gerichteten Appell, aus dem sich eine ausreichende Antwort auf diese Frage ergebe.

Die litauische Gesandtschaft in Berlin teilt mit: Die in der deutschen Presse verbreiteten Meldungen über angebliche Beziehungen zwischen höheren Offizieren des litauischen Generalstabs mit Polen sind erfunden. Desgleichen die Meldungen, daß von den Offizieren der Rücktritt des Ministerpräsidenten Woldemaras und die Bildung einer Koalitionsregierung gefordert wurde. Im übrigen werden die Verhandlungen mit den Parteien über die Erweiterung der Regierungsbasis fortgesetzt. Im Lande herrscht vollkommene Ruhe.

Polen beruhigt.

b **Berlin,** 28. Nov. **(Tel.)** Wie die B. Z. aus London meldet, weist die polnische Gesandtschaft in London in einer Erklärung darauf hin, daß die Pressеberichte aus Moskau, Riga und Berlin über Polens Absicht, gegenüber Litauen Waffengewalt anzuwenden, vollkommen unwahr seien. Die einzige Forderung, die die polnische Regierung gegenüber Litauen immer wieder erhoben habe, sei, daß Litauen aufhören solle, sich als im „Kriegszustand" mit Polen zu betrachten. Man wolle in geordnete nachbarliche Beziehungen eintreten. Der friedvolle Charakter der polnischen Haltung gegenüber Litauen sollte allgemein bekannt sein. Die polnische Regierung würde eine gründliche Erörterung der polnisch-litauischen Beziehungen begrüßen.

England billigt den polnischen Standpunkt.

♂ **London,** 28. Nov. Die Morgenblätter beschäftigen sich in Leitartikeln mit dem litauisch-polnischen Konflikt, in denen allgemein die Auffassung vertreten wird, daß die Gefahr eines bewaffneten Konfliktes zwischen Polen und Litauen beseitigt ist, daß aber die Lösung der Wilna-Frage durch den Völkerbund nunmehr keine Verzögerung mehr erfahre. Die „Times" unterstreichen in einem bemerkenswerten Leitartikel die wichtige Rolle, die Deutschland in diesem Konflikt spielt und betonen, daß nunmehr feststehe, daß die Polen zugeschriebenen aggressiven Absichten gegen Litauen sich als unbegründet erwiesen hätten. Die Sowjetregierung habe in den letzten Tagen versucht, die Schwierigkeiten durch Verbreitung wilder Gerüchte und Unterschiebung der schlimmsten Absichten Polens zu vermehren. Während in den Nachrichten aus den verschiedenen Ostzentren daran festgehalten wird, daß die russ. Note an Polen eine Aktion gegen Litauen darstellt, wird in dem Artikel die Note als gegen Polen gerichtet bezeichnet. Sie stelle allerdings nur eine leere Geste dar, da bei dem gegenwärtigen Zustand Sowjetrußlands es im größten Grade unwahrscheinlich sei, daß sich Rußland für Litauen oder für irgend jemand anderen in kriegerische Verwickelungen einlassen werde. Die Möglichkeit einer Lösung während der gegenwärtigen Tagung des Völkerbundsrates hänge wesentlich davon ab, ob Litauen auf vernünftige Argumente reagiere. Eine großer Teil hänge aber auch von Deutschland ab. Da die Integrität und Unabhängigkeit Litauens, an der Deutschland und Rußland interessiert seien, nicht durch Polen gefährdet werde, sei zu hoffen, daß Deutschland in Genf die sowjetrussische Auffassung nicht unterstützen werde. Dr. Stresemann habe durch seine persönliche Intervention bei den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen neuerdings wieder sehr viel Gutes für die Herstellung des Friedens in Osteuropa getan. Viel von diesem nützlichen Schritt werde umsonst sein, wenn die deutsche Regierung sich nun der russischen Auffassung anschließen würde. Die jedem Kompromiß abgeneigte Haltung Litauens gegenüber Polen sei zum großen Teil gestützt gewesen auf die Hoffnung auf Intervention seitens seiner mächtigen Nachbarn Deutschland und Rußland. Der „Daily Telegraph" betont in einem Leitartikel gleichfalls, daß sich die polnische Regierung bisher durchaus korrekt benommen habe, und daß die namentlich von Moskau verbreiteten Befürchtungen sich bisher als unbegründet erwiesen hätten.

Fährt Pilsudski doch nach Genf?

tu **Warschau,** 27. Nov. **(Tel.)** Der „Glos Prawdy" bestätigt heute anscheinend auf Grund amtlicher Informationen die Nachricht, daß Marschall Pilsudski sich zur Teilnahme an der Völkerbundsversammlung nach Genf begeben werde, um dort persönlich die polnischen Argumente gegenüber den litauischen Ansprüchen auf Wilna zu vertreten.

Die polnische Völkerbundsdelegation wird von Warschau am 2. Dezember abreisen. Sie besteht aus dem Außenminister Zaleski, dem Chef der Völkerbundsabteilung, Grafen Tarnowski, und dem Kabinettschef des Außenministers, Szumlakowski.

*

Die sowjetrussische Delegation in Genf eingetroffen.

tu **Genf,** 27. Nov. Die sowjetrussische Delegation für die vorbereitende Abrüstungskommission ist gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr in einem Salonwagen des fahrplanmäßigen Schnellzuges Berlin—Basel—Genf hier eingetroffen. Auf dem Bahnhof waren von der Genfer Polizei Absperrungs- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden, die weit über die sonst bei dem Eintreffen von Delegationen üblichen Maßnahmen hinausgingen. Die sowjetrussische Delegation in Gesamtbestande von 15 Mitgliedern, mit Litwinow und Lunartscharski an der Spitze, begab sich sofort in bereitgestellten Automobilen in das Hotel „de la Paix".

Volksstaat und Klassenstaat.

Kampfansage des Abg. Imbusch

tt **Gelsenkirchen,** 28. November.

In einer Konferenz von Vertrauensleuten des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands, die gestern mittag im überfüllten Saale der Stadthalle in Gelsenkirchen unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Steger (Oberhausen) veranstaltet wurde und an der mehrere tausend Vertrauensleute aus dem gesamten Ruhrrevier teilnahmen, sprach der Vorsitzende des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter Deutschlands, Imbusch M. d. R. über „Volksstaat und Klassenstaat.". Seinen teilweise Aufsehen erregenden Ausführungen, die oft von Beifallskundgebungen unterbrochen wurden, entnehmen wir folgendes:

„Seit einer Reihe von Jahren sind Kräfte am Werk, die den Ausbau unseres Staates in sozialer Beziehung aufzuhalten bestrebt sind. In zunehmendem Maße versucht man eine Rückwärtsrevidirung. Aus dem beginnenden sozialen Volksstaat soll wieder ein ausgeprägter Klassenstaat werden. Das ist der Hintergrund all dieser Kämpfe in den letzten Jahren. Überall sind die Menschen in Deutschland, die durch ihre Arbeit Werte schaffen, die ärmsten. Man erstrebt die Auswärtsrevidierung. Aus dem beginnenden sozialen Volksschicht. Von praktischer Gleichberechtigung ist keine Rede. Der Aufbau der deutschen Wirtschaft erfolgt in der Hauptsache auf Kosten der Arbeiter, die durchweg zu niedrige Löhne haben. Kein Mensch kann mehr den Klagen der Unternehmer über zu hohe soziale Lasten Glauben beimessen. Es ist bezeichnend für die Stellung der deutschen Unternehmerschaft, daß sie sich für die Erhöhung der Beamtengehälter, aber gegen jede Erhöhung der Löhne und Gehälter ihrer eigenen Arbeiter und Angestellten ausgesprochen hat. Mit dieser Stellungnahme kündigt die Wirtschaft den Kampf gegen den sozialen Volksstaat an und verlangt die Wiederaufrichtung des alten Klassenstaates. Und der stärkste Vorstoß hierzu ist die Annahme der Beamtenbesoldungsreform. Jetzt spricht sich die Unternehmerschaft dahin aus: Die Beamten sollen den gerechten Anteil von den Erträgnissen unserer Wirtschaft bekommen. Wir verlangen, daß die Beamten auch nicht mehr bekommen, als ihnen zusteht! Hier ist etwas gemacht, was man nicht gerecht nennen kann. Die neue Beamtenbesoldung erfordert insgesamt rund 1½ Milliarden Mark, d. h. mehr, als sämtliche Bergarbeiter im deutschen Reiche im Jahre 1926 verdient haben! Bei dieser Besoldungsreform ist die produktive Arbeit unterschätzt, die Verwaltungsarbeit aber überschätzt worden. Den anderen ist gesagt worden: „Ihr bekommt nichts, die Wirtschaft vermag das nicht zu tragen!" Wir, die in der Wirtschaft produktiv arbeitenden Menschen, müssen das aufbringen, was für die anderen notwendig ist. Wenn der Reichsfinanzminister Dr. Köhler behauptet hat, daß die Erhöhung der Beamtengehälter ohne Erhöhung der Steuern durchgeführt werden könne, so folgt daraus, daß bisher zu hohe Steuern erhoben worden sind. Es besteht auch die Gefahr, daß ein Teil der Hauszinssteuer nicht zur Herstellung von Wohnungen, sondern zur Besoldung verwendet wird. (Pfui-Rufe).

Diese Entwicklung war möglich, weil die Beamten einen zu großen Einfluß haben. Die alten Bureaukraten herrschen mehr wie früher. Die Parlamente sind viel zu stark besetzt mit Beamten. So sind im preußischen Landtag rund ⅓ direkte Beamte. Gegen eine solche Wirtschaft muß sich das ganze werktätige Volk Deutschlands erheben. Zu diesem Kampfe muß man aufrufen. Mit der Gutmütigkeit der Arbeiter muß Schluß gemacht werden. Die Zahl der Beamten muß wesentlich herabgesetzt werden. Wir müssen zu einer Verwaltungsreform kommen, daß das Beamtenheer gewaltig verkleinert wird. Wir vermissen bei unserer Regierung das Streben nach Gerechtigkeit. Auch an die ausländische Gefahr muß erinnert werden. Das Ausland glaubt doch nicht mehr daran, daß Deutschland die Reparationslasten nicht tragen kann, wenn es 1½ Milliarden Mark für die Beamten sich leisten kann! Auch an die Folgen der Besoldungsvorlage muß man denken. Die Teuerung ist schon da. Sie nimmt zu, sobald die Gehalts- und Lohnerhöhung in den Gemeinden sich ausgewirkt hat, es ist nicht ausgeschlossen, daß das Gas- und elektrische Licht teurer wird und andere Verteuerung mit im Gefolge hat. Aus bestimmter Quelle habe ich erfahren, daß die deutsche Reichspost und die deutsche Reichsbahn Bestellungen zurückgezogen haben, weil sie das Geld für die Beamten gebrauchen. Die Folge davon ist, daß wieder Arbeiter brotlos werden. Es sind sogar Bestrebungen im Gange, daß auch die Pensionen, auch die höchsten, erhöht werden. Und warum ist die Unternehmerschaft für die Beamtenbesoldungserhöhung und gegen die Erhöhung der Arbeiterlöhne? Weil die Unternehmer in den Beamten eine Hilfsgruppe zur Niederknüttelung der produktiv tätigen Menschen haben.

Gegen Leute, die sonst politisch und religiös mir nahe stehen, muß ich ein offenes Wort reden. Ich verlange, daß sie dem Arbeiter Gerechtigkeit widerfahren lassen! — Der Redner wandte sich hier gegen den Reichskanzler Dr. Marx und den Reichsfinanzminister Dr. Köhler.

Und dann forderte Imbusch zum Kampfe auf. „Wir müssen verlangen, daß wieder ein sozialer Volksstaat wird! Der Kampf, den wir um den sozialen Volksstaat führen, ist von großer Tragweite. Er wird Folgen zeitigen, die nicht zu übersehen sind. Der Kampf ist schwer. Wir wollen ihn öffentlich führen! Viele Arbeiter sind es allerdings nicht wert, daß wir für sie kämpfen, manche sind zu feige, den Kampf aufzunehmen. Auf die Bedeutung und Schwere des Kampfes mache ich besonders aufmerksam. Wir wollen ihn siegreich durchführen. Nach gewissenhafter Prüfung wollen wir diesen Kampf aufnehmen, nicht weil wir ihn wollen, sondern weil wir die Führung des Kampfes für unsere Pflicht halten." Wir wollen den Kampf führen mit großer Ehrlichkeit, aber auch mit großer Offenheit, mit äußerster Energie und nicht erlahmender Ausdauer, bis wir einen wirklichen Volksstaat erreicht haben!

Den Ausführungen folgte ein anhaltender donnernder Beifall und eine längere Aussprache. Es wurden noch zwei Entschließungen angenommen, von denen sich die eine deckt mit den Ausführungen des Redners, während in der anderen allen, die dem Gewerkverein im Kampfe um die Durchsetzung des sozialen Volksstaates zur Seite standen und stehen, für die dahin zielende Arbeit der Dank ausgesprochen wird. Ganz besonders werde dem in den letzten Wochen so viel unberechtigter Weise angegriffenen Kollegen Stegerwald gedankt.

Der kubanische Zuckerkönig Tarafa ist in Berlin eingetroffen. Er wird hier mit den deutschen, tschechischen und polnischen Zuckerfabrikanten über die internationale Zuckerverständigung konferieren.

Die Wahlen des Sonntags.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der braunschweigischen Landtagswahlen.

♂ **Braunschweig,** 28. Nov. Das vorläufige amtliche Ergebnis der braunschweigischen Landtagswahl liegt nunmehr vor. Es erhielten an Stimmen:

Sozialdemokraten 128 195 (24 Mandate), 1924: 103 463 (19 Mandate); Deutschnationale 26 229 (5 Mandate), 51 289 (10 Mandate); Deutsche Volkspartei: 39 705 (8 Mandate), 47 526 (9 Mandate); Wirtschaftspartei 22 196 (4 Mandate), 23 030 (4 Mandate); Demokraten 12 692 (2 Mandate), 14 775 (2 Mandate); Kommunisten 12 942 (2 Mandate), 12 527 (2 Mandate); Nationalsozialisten 10 320 (1 Mandat), 9474 (1 Mandat); Braunschweig-Niedersachsen 3666 (— Mandat), 8791 (1 Mandat); Zentrum 4000 (— Mandat), 4359 (— Mandat); Haus- und Grundbesitz. 12 270 (2 Mandate), — (— Mandat); Volksrechtspartei 4658 (— Mandat), — (— Mandat).

Gemeinde- und Kreistagswahlen in Anhalt.

w **Dessau,** 28. Nov. **(Tel.)** Die Gemeinderats- und Kreistagswahlen, die am Sonntag in ganz Anhalt abgehalten wurden, hatten folgendes Ergebnis: Stadtverordnetenwahl in Dessau: Sozialdemokraten 15 Sitze (1924: 16 Sitze); Kommunisten 2 Sitze (1); Hausbesitzer 4 (5); Bodenreformer 2 (0); Demokraten 2 (4); bürgerliche Einheitsliste 11 (10).

Wahl zum Dessauer Kreistag: Sozialdemokraten 8 (9); Kommunisten 2 (1); Demokraten 2 (2); Bodenreformer 0 (0); Rentner 0 (0); bürgerliche Einheitsliste 8 (8)

Stadtverordnetenwahl in Bernburg: Kommunisten 4 (2); Sozialdemokraten 11 (12); Mittelstandsvereinigung 5 (2); Demokraten 1 (1); Gemeinschaftsliste 9 (11); Völkische 0 (1).

Wahl zum Bernburger Kreistag: Sozialdemokraten 8 (9); Kommunisten 3 (2); Volksgemeinschaft 8 (7); Demokraten 1 (1); Völkische 0 (0).

Kommunalwahlen in Mecklenburg.

tu **Schwerin,** 28. Nov. **(Tel.)** Heute fanden in 23 mecklenburgischen Städten Kommunalwahlen statt. Nach den bisherigen Ergebnissen hat sich in verschiedenen Städten eine Verschiebung nach links ergeben. Das Wahlergebnis für Parchim ist folgendes: Bürgerliche Listen 2867 (1924: 2962) 17 Mandate (20); Sozialdemokraten 1895 (1638) 12 Mandate (11); Kommunisten 465 (592) 2 Mandate (3); Gruppe für Volkswohlfahrt 396 (410) 2 Mandate (2). Wahlbeteiligung etwa 77 Prozent.

Aus anderen Orten wird starke Wahlbeteiligung gemeldet, die im Durchschnitt 80 Prozent beträgt. InDerow haben die Sozialdemokraten ihre Mandatszahl von 4 auf 8 erhöhen können, womit 10 Stimmen der Linken 9 Stimmen der Rechten gegenüberstehen. Auch in Wismar hat sich das Kräfteverhältnis zugunsten der Linken verschoben.

w **Neustrelitz,** 27. Nov. Die heute in allen Städten von Mecklenburg-Strelitz, mit Ausnahme von Neu-Brandenburg und Friedland, wo bereits vor kurzem gewählt wurde, vorgenommenen Wahlen zu den Stadtparlamenten, lassen einen deutlichen Ruck nach links erkennen, der sich allerdings in den Mandaten weniger bemerkbar macht, da die in sich zersplitterten bürgerlichen Parteien Listenverbindungen eingegangen waren und dadurch zum großen Teil ihren Besitzstand wahren konnten. Gegenüber den letzten Landtagswahlen vom 3. Juli ds. Js. haben die sozialdemokratischen Stimmen um rund 26 Prozent zugenommen. In Neustrelitz erhielt die Liste der Handwerker und Gewerbetreibenden 1227 Stimmen mit 6 Mandaten (5); Sozialdemokraten 1711 Stimmen 7 Mandate (6); Bürgerliche Einheitsliste (Völkische, Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Demokraten, Beamte 1614 Stimmen und 7 Mandate (10); Kommunisten 289 Stimmen und 1 Mandat (0).

Bulgarisch-deutsche Kulturannäherung.

♂ **Sofia,** 20. Nov. Heute fand die Eröffnung der Lesehalle und der Bücherei der „Gesellschaft für bulgarisch-deutsche Kulturannäherung" statt, in Anwesenheit des deutschen Gesandten, des deutschen Konsuls, des Vorstandes des deutschen Frauenvereins, der deutschen Kolonie und zahlreicher Vertreter der bulgarischen Intelligenz. Der Präsident der Gesellschaft, der bekannte Staatsmann und Nationalökonom, Universitätsprofessor Dr. Danaloff, führte in seiner Ansprache aus, die Gesellschaft wolle eine Pflegestätte sein für den Geist der deutschen Wissenschaft, Kunst und Philosophie, an dem die ehemaligen bulgarischen Studierenden deutscher Hochschulen sich gebildet und in dem sie in Bulgarien zu wirken bestrebt seien. Der Vizedirektor der Gesellschaft, Bandirektor Pallas, drückte den Wunsch der hier lebenden Deutschen aus, über geschäftliche und industrielle Beziehungen hinaus zur Kenntnis der Entwicklungsgeschichte und der Kultur Bulgariens vorzudringen, durch Kulturaustausch. Professor Dr. Galaboff sprach über Hölderlin und den Geist der deutschen Romantik. Der deutsche Gesandte Dr. Rümelin nahm zum Schluß das Wort: In der Gesellschaft handelt es sich keineswegs um die besonders während des Krieges in Mißkredit geratene Kulturpropaganda. Wir wollen auf Gegenseitigkeit beruhenden Kulturaustausch, und wünschen, besonders mit der reichen bulgarischen Literatur bekannt zu werden.

Trauerfeierlichkeiten für Joan Bratianu.

w **Bukarest,** 27. Nov. Unter starker Beteiligung der Hauptstadtbevölkerung und zahlreicher Abgeordneter aus dem ganzen Lande wurden heute die Trauerfeierlichkeiten für Joan Bratianu begangen. Die ganze Stadt hatte Trauerschmuck angelegt. Der Trauergottesdienst fand im Athenäum statt. Ihm wohnten bei die Familie des Verstorbenen, die königliche Familie, die Mitglieder des Regentschaftsrates, die hohen Würdenträger des Staates und das diplomatische Korps. Nachrufe wurden dem verstorbenen Staatsmann im Namen der Regierung, der Kammer und zahlreicher Parteien gewidmet. Der Trauerzug ging durch die von einer großen Menschenmenge umrahmten Straßen zum Nordbahnhof. Auf der Fahrt zu dem Gute des Verstorbenen, wo die Beisetzung in der Familiengruft erfolgen wird, gaben der Hofzug und drei Sonderzüge das Geleit.

Auf allen Bahnhöfen der Strecke Bukarest—Florica waren Bauernabordnungen erschienen. In Florica warteten eine unübersehbare Menge auf die Ankunft des Zuges. Neben der Kirche standen die Königin Maria und der Prinzregent Nikolaus und warteten auf den Trauerzug. In der Abendstille ertönten Kanonenschüsse und nach einem kurzem Gebet wurde der Sarg in das weite Grabgewölbe neben den Mausoleum des Vaters Joan Bratianus versenkt.

Deutsches Reich

Die volksparteilichen Hochschulgruppen für die Becker-Verordnung.

Berlin, 26. Nov. Die vierte Reichstagung der Hochschulgruppen der Deutschen Volkspartei in Berlin nahm in der Sitzung am 26. November einstimmig eine Entschließung zum Verfassungskampf in der Deutschen Studentenschaft an, in der es u. a. heißt: „Die Verordnung des preußischen Staatsministers betreffend die Bildung der Studentenschaften wird den Forderungen nicht voll gerecht, die wir vom Gesichtspunkt na-

tionaler und liberaler Politik zu erheben haben. Wenn wir trotz schwerer Bedenken auffordern, bei der Abstimmung mit Ja zu stimmen, leitet uns dabei die Überlegung, daß es unbedingt darauf ankommt, die Studentenschaft als verfassungsmäßiges Glied der Hochschule zu erhalten. Ein freier Verband, dessen Wirkungsmöglichkeit sehr zweifelhaft ist, kann nie die Bedeutung einer staatlich anerkannten Studentenschaft haben. Mit allen Kräften werden wir uns gemeinsam mit der Partei und den Fraktionen dafür einsetzen, daß, sobald als möglich, eine Revision der Verordnung erfolgt, die unseren Grundgedanken entspricht."

Denkschrift des Berliner Magistrats an den Reichsfinanzminister.

w **Berlin,** 27. Nov. Der Berliner Magistrat hat im Verfolg eine Ersuches der Stadtverordneten-Versammlung dem Reichsfinanzminister eine Denkschrift mit der Bitte übersandt, den gesetzgebenden Körperschaften einen Gesetzentwurf über die Erhebung eines einmaligen Zuschlages zur Vermögenssteuer für alle Vermögen von 50 000 Mark aufwärts, dessen Ertrag den Gemeinden für Zwecke vermehrter Arbeitsbeschaffung überwiesen werden soll, vorzulegen.

Politische Schlägereien in Frankfurt a. M.

w **Frankfurt** a. M., 27. Nov. Anläßlich von Demonstrationen der Nationalsozialisten und Stahlhelmleuten kam es am Samstag abend zu Schlägereien, in deren Verlauf ein Nationalsozialist einen Stich ins Gesäß erhielt und ein Mitglied des Roten Frontkämpferbundes durch einen Bauchstich schwer verletzt wurde. Bei der darauf vorgenommenen Operation ist der Mann gestorben. Die Ursachen der Schlägerei sollen provozierende Rufe der Nationalsozialisten sein, die zu Erwiderungen auf der anderen Seite führten.

Aussperrung der Belegschaft des Reichsbahnausbesserungswerkes Dresden.

w **Dresden,** 28. Nov. **(Tel.)** Wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion mitteilt, wurde heute das Reichsbahnausbesserungswerk Dresden-Friedrichstadt bis auf weiteres geschlossen, weil die Belegschaft statt die Arbeit anzutreten, im Kristallpalast eine Versammlung abgehalten hat.

General Heye aus Amerika zurückgekehrt.

tu **Hamburg,** 27. Nov. Heute nachmittag um 4,30 Uhr traf der Chef der Reichswehr, General Heye, in Begleitung seines Sohnes mit dem Hapag-Sonderzug im Hamburger Hauptbahnhof ein, wo er von dem Leiter der hiesigen Dienststelle der Marineleitung und einem Vertreter der Reichswehr empfangen wurde. Die Weiterreise nach Berlin erfolgt am Montag.

Aus aller Welt.

Poincaré gegen „Boches." — Er will nobel werden.

tu **Straßburg,** 26. Nov. Auf das Glückwunschtelegramm des Straßburger Ruderklubs „Stella" an Poincaré: „Félicitons vivement pour suppression journaux boches„ hat Ministerpräsident Poincaré geantwortet, daß er ein solches Telegramm nicht annehmen könne, da es beleidigende Äußerungen für ein Volk enthalte, mit dem Frankreich in friedlichen Beziehungen lebe.

Senat und Sejm aufgelöst.

w **Warschau,** 28. Nov. **(Tel.)** Der Sejm und der Senat wurden am heutigen Tage durch Verordnung des Staatspräsidenten aufgelöst mit dem Hinweis, daß die Sessionsdauer der beiden Kammern zu Ende ist.

Telegrammwechsel zwischen dem König von Italien und dem Präsidenten von Albanien.

w **Rom** 27. Nov. Aus Anlaß des Abschlusses des italienisch-albanischen Defensiv-Vertrages wechselten König Viktor Emanuel III. und Präsident Achmed Zogu herzliche Begrüßungs-Telegramme, in denen der Genugtuung über den Abschluß des Vertrages Ausdruck verliehen wird.

Rücktritt Ishiis.

w **Tokio** 28. Nov. **(Tel.)** Der japanische Botschafter in Paris, Ishii, hat um seine Entlassung gebeten.

Aus der Stadt.

Münster, 28. November.

25 Jahre Elektrizitätswerk und Straßenbahn.

Am Samstag fanden sich Magistrat und Stadtverordnetenkollegium und Presse im Foyer der Stadthalle zu einer Abendfeier ein, für die das durch Teppichbelag und Blumenschmuck in einen behaglichen Festraum verwandelte Foyer einen guten Rahmen abgab. Es herrschte von Anfang an eine festliche Stimmung in dem Kreise der Geladenen, denen zu Anfang der Gastgeber, Generaldirektor Tormin, einen herzlichen Willkommgruß entbot. Wir behalten uns vor, auf seine und die Ausführungen der folgenden Redner zurückzukommen, möchten aber für heute nicht unerwähnt lassen, daß sich die Festteilnehmer begeistert zu der Städtischen Betriebsverwaltung und ihrem Werden und zu derem Leiter, Generaldirektor Tormin, und seinem Willen und Wollen bekannten. Das kam am deutlichsten zum Ausdruck bei den Ausführungen des Landeshauptmanns Dr. Dieckmann, der sich in alter Treue und Anhänglichkeit eingefunden hatte. Er betonte stark, daß nur der einheitliche Wille, der sich niemals durch irgendwelche Einflüsse unsachlicher Art habe beeinflussen lassen, der das Werk geleitet habe, das Blühen und Gedeihen des Werkes verursacht habe. In seinem Schlußwort machte Herr Tormin unter großer Zustimmung davon Mitteilung, daß er auch für die Arbeiterschaft des Werkes, mit der er sich eng verbunden fühle, habe eine Festfeier veranstalten wollen. Auf Wunsch und nach Rücksprache mit der Arbeitervertretung habe er davon Abstand genommen und statt des vorgesehenen Festabends sämtlichen in Betracht kommenden 1100 Arbeitern einen Betrag von 15 Mark habe zur Auszahlung bringen lassen. Für das leibliche Wohl der Gäste haben sich an dem Abend Küche und Keller des Herrn Küpper-Fechtrup sehr verdient gemacht.

*

⊙ **Die Handwerkskammer zu Münster** wählte in ihrer heutigen Vollversammlung Herrn F. Bielefeld-Recklinghausen zu ihrem Präsidenten und ernannte den aus Altersrücksichten zurückgetretenen bisherigen verdienten Präsidenten Kehl zum Ehrenpräsidenten.

\# **Vom Stadttheater.** Im Dienstagsabonnement dieser Woche wird das Lustspiel Pong-Majong wiederholt. Am Mittwoch spielt das Theater für das Abonnement B die Operette „Olly Polly". Donnerstag steht im Abonnement C Mozarts „Don Juan" auf dem Spielplan.

⊙ **Sänger in der Klinik.** Der M.-G.-V. St. Josef, der sich in Münster seit langem eines hohen Ansehens erfreut, stattete am Sonntagmittag den Universitätskliniken einen Besuch ab, um den Kranken durch feine Liedergaben eine Freude zu bereiten. Unter Leitung seines langjährigen verdienten Dirigenten, Konrektor Zurhausen, spendete er an zwei Stellen im Freien gesangliche Liebesgaben. Alsbald öffneten sich überall die Fenster der Krankenstuben, viele Kranken erschienen oder lauschten vom Bette aus mit dankbarer Freude dem frischen, frohen Klang der Lieder. Die stattliche Zahl der Sänger, deren Sangeskraft und -kunst eine erfreuliche Weiterentwicklung genommen hat, bot u. a. das feierliche und seelenvolle „Sanktus" von Schubert, das wunderbare „Abendlied" von Abt, das frische „Mädel flink, auf zum Tanz" und in glücklicher Vollendung die beiden schönen Volkslieder „Still ruht der See" und „Wohlauf noch getrunken". Lauter, dankbarer Beifall lohnte die eifrigen Sänger, die für dieses besondere Werk der Caritas sich höchste Anerkennung verdient haben.

⊙ **Standesamtsnachrichten der Stadt Münster.** Sterbefälle. 26. November Kind Klemens Wormstall, 10 Monate. — Anstreicher Josef Urmeli, 64 Jahre

⊙ **Innungen und Innungsausschüsse in Preußen.**

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst einer Übersicht des Preußischen Handelsministeriums entnimmt, bestanden in den Bezirken der Preußischen Handwerkskammern am 1. September d. Js. 3561 freie Innungen, 6911 Zwangsinnungen und 411 Innungsausschüsse gegen 3502 freie Innungen 6551 Zwangsinnungen und 397 Innungsausschüsse am 1. September 1925. In der Zeit von Ende August 1925 bis 1. September 1927 sind 190 Zwangsinnungen aufgelöst worden; an ihre Stelle sind 35 freie Innungen getreten.

♧ **Das Wunderland Bali.**

Der zur Zeit im Emelka-Theater laufende großartige Kulturfilm „Bali, das Wunderland", der das Ergebnis des aufsehenerregenden Wagemutes einer deutschen Frau ist, die ganz auf sich allein gestellt die Insel Bali mit der Filmkamera durchstreifte, verdient und findet größtes Interesse. Es ist eine Sensation, gerade, weil er gar keine sensationelle Mache, sondern lebendige Wirklichkeit ist. Er bietet weit mehr, als man sonst von Kulturfilmen zu erwarten pflegt. Er ist der Abriß einer ganzen, uns unendlich fernen und fremden Kultur, packender als der spannendste Kriminalfilm in seiner blutvollen, oft auch blutigen und dämonischen Gegenständlichkeit, die uns packt und zum Nachdenken zwingt. Was noch kein Europäer gesehen hat, hat Frau Lola Kreutzberg filmen können: die furchtbaren Tempel-Trancetänze unmündiger Kinder, Fest- und Totenfeiern, Hahnen- und Grillenkämpfe und vieles anderes noch. Besonders interessant sind die Tieraufnahmen. Eine so spannende Szene wie die des Kampfes zwischen Mungo und Kobra in diesem Film findet sich nicht so leicht wieder. Besonderes Interesse gewinnt die Vorführung noch durch die persönliche Einführung, die die Verfasserin, Frau Kreutzberg selbst gibt und in der sie ihre Erlebnisse auf Bali schildert, und durch die Tänze des bekannten Tänzers Spiegel in Balischen Originalmasken Wir können den Besuch des Films wärmstens empfehlen. wa.

Nach dem Cäcilienfest.

Den Ausklang des Cäcilienfestes bildeten zwei gesellige Veranstaltungen des Musikvereins. Am Freitagabend versammelte sich der Chor zu einigen Stunden in Fröhlichkeit, während der Vorstand Gastgeber der Solisten war, an welcher Feier auch Herr Oberpräsident Gronowski teilnahm.

Am Sonntagabend fand dann in der Ratsschänke das historische Cäcilienfestessen zu 150 Gedecken statt, das Küche und Keller des Herrn Amkenbrock alle Ehre machte und glänzend verlief. Geheimrat Dr. Siemon entbot allen Teilnehmern den Willkommensgruß, besonders dem in Begleitung des Bürgermeister Schlanstein, des Beigeordneten Dr. Fulda und des Stadtbaurates Schirmeyer erschienenen Oberbürgermeister Dr. Sperlich, dessen unermüdliche Tätigkeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerschaft er dankbar würdigte. Redner zollte sodann allen Mitwirkenden die verdiente Anerkennung, insbesondere dem Führer des Festes, Musikdirektor Dr. v. Alpenburg, der es verstanden habe, das diesjährige Cäcilienfest zu einem der glanzvollsten zu gestalten

Oberbürgermeister Dr. Sperlich gab seiner Freude über die enge Verbindung zwischen Dirigenten, Chor und Orchester Ausdruck und stattete dem Musikvereinsvorstand den Dank der Stadtverwaltung ab Münster sei berufen, im Kulturleben eine besondere Rolle zu spielen und fest entschlossen, den Weg vorwärts und aufwärts zu gehen. Ein hoher rumänischer Kirchenfürst, der auf einer Deutschlandbereisung in diesen Tagen Zeuge des Cäcilienfestes gewesen, habe sich mit Begeisterung über das Gebotene ausgesprochen Dem Zusammenhalten und Zusammenwirken von Stadt und Musikverein widmete Redner ein Hoch.

Der Obmann des Chores, Regierungsinspektor Köster, fand bemerkenswerte Worte über die Laienhilfe in der musikalischen Kunst als Mittel zur Hebung verschütteten deutschen Kulturguts und damit zur geistigen Erneuerung. Seine von Idealismus getragene Kritik an den örtlichen Verhältnissen und seinen Aufruf zur tätigen und werbenden Mitarbeit ließ der Redner in ein Hoch auf den Musikverein und die Stadtverwaltung ausklingen. Noch während man den Redner für seine Ausführungen beglückwünschte, erhob sich der Vorsitzende des Musikvereins Osnabrück, Amtsgerichtsrat Dr. Wiemann, um die Worte des Herrn Köster zu unterstreichen. Er brachte dem ausgezeichneten münsterischen Chore und seinem verdienten Obmann herzliche Glückwünsche aus Osnabrück, lobte die prächtige Wiedergabe der Bruckner-Messe und widmete dem friedlichen Nebeneinanderarbeiten der Städte von Osnabrück und Münster sein Glas Wenngleich eine gewisse Konkurrenz der beiden Städte nicht von der Hand zu weisen sei, auf dem Gebiete der deutschen Kultur sei jede Rivalität ausgeschlossen.

So klang das Cäcilienfest 1927 in harmonischer und feierlicher Weise aus.

Aus den Provinzen.

⊙ **Telgte,** 28. Nov. (Bei der Wahl eines Amtmanns für das Amt Telgte) am heutigen Morgen wurde Amtsinspektor Ernst Arensmeyer mit 8 von 11 abgegebenen Stimmen gewählt Der Gewählte stammt von Neuenkirchen bei Rheine aus einer bodenständigen Bäckerfamilie, ist 37 Jahre alt, katholisch und steht parteipolitisch auf dem Boden der Zentrumspartei. Er ist Verwaltungsbeamter mit 20jähriger Erfahrung, seit 10 Jahren tätig in der Verwaltung des aufstrebenden Platzes Westerholt. Seine Ausbildung erhielt er beim Amt Neuenkirchen, arbeitete in Ochtrup, diente in Bückeburg bei den 7. Jägern, arbeitete dann in Osterfeld, Westerholt, stand drei Jahre an der Westfront, kehrte nach Westerholt zurück und bekleidet zur Zeit in Westerholt eine Stellung als Amtsinspektor.

⊙ **Warendorf,** 28. Nov. (Ein Auto vom Zuge erfaßt.) Am Sonntagmorgen, 6.30 Uhr, wurde ein Lastauto, welches die Kreuzung Everwinkeler Chaussee—Chaussee Münster passierte, von einem von Münster kommenden Personenzuge erfaßt. Das der Firma Burgmer-Gelsenkirchen gehörende Auto wurde nicht beschädigt, dagegen aber der Anhänger, der im Augenblick des Zusammenpralles mitten auf den Schienen stand; er wurde zur Seite geschleudert und total zertrümmert. Der Mitfahrer des Autos, welcher sich in dem Anhänger befand, erkannte in letzten Moment die Gefahr und rettete durch schnelles Abspringen sein Leben. Der Sachschaden ist sehr bedeuend. Ob dem Führer des Lastzuges oder dem Lokomotivführer die Schuld an dem Unglück zuzuschreiben ist, muß durch eine Untersuchung festgestellt werden. An dem Bahnübergange befinden sich keine Schranken.

\# **Lengerich** i. W., 27. Nov. (Der Durchstich durch den neuen Tunnel.) Die Reichsbahndirektion Münster ist bekanntlich seit mehreren Jahren damit beschäftigt, neben dem bisherigen Lengericher Tunnel, der auf der Strecke Münster—Osnabrück in einer Länge von 765 Metern den Teutoburger Wald durchbricht, durch die Firma Gockel u. Nicbur in Bochum einen zweiten Tunnel anlegen zu lassen, um so die Vorbedingung zu schaffen für die Anlegung des dritten und vierten Gleises dieser vielbefahrenen Strecke. Der neue Tunnel wird erheblich kürzer als der alte; er erhält nur eine Länge von 584 Metern. Die größte Bergeshöhe darüber ist 52,5 Meter. Am Donnerstag wurde nun, wie die „Leng Ztg." meldet, in Gegenwart des Reichsbahndirektionspräsidenten Schumacher, einer Anzahl Reichsbahnbeamten, des Landrats Dr. Schultz und sonstiger Ehrengäste die letzte trennende Steinschicht feierlich durchstoßen. Nach einer kurzen Ansprache des Reichsbahnrats Müller, in der Bericht gegeben wurde über den bisherigen Verlauf des großen Werkes, zündete Reichsbahndirektionspräsident mit einer Grubenlampe die Zündschnur zu den zehn Sprengschüssen an, die die trennende Wand beseitigten, und durchschritt dann als erster den neugeschaffenen Weg, um gemeinsam mit den anderen Ehrengästen den Herren der Baufirma die Glückwünsche auszusprechen. Man rechnet damit, daß der neue Tunnel noch im nächsten Jahre fertig werden wird.

♂ **Coesfeld,** 28. Nov. (Das Ergebnis der Angestellten-Versicherungs-Wahlen im Kreise Coesfeld.) Die Wahlen zur Angestellten-Versicherung am letzten Sonntag wiesen im Kreise Coesfeld (ausgenommen die Stadt Coesfeld) eine Beteiligung von 33,3 Prozent auf. Von 691 Versicherten sind 230 Angestellte an der Wahlurne erschienen. Die Liste der Arbeitgeber war zu spät eingereicht worden. Deshalb mußten die Vertreter der Arbeitgeber berufen werden. Vertrauensmänner der Arbeitgeber sind: Fabrikant Werner Huesker, Gescher; Fabrikant Joseph Lülf, Osterwick und Kaufmann Franz Kolck jun., Haltern. Die Namen der ersten Ersatzmänner der Arbeitgeber sind: Ziegeleibesitzer August Hubbert, Kirchspiel Haltern; Fabrikant Albert Scholz, Coesfeld und Hüttendirektor Theodor Quartier, Dülmen. Zu zweiten Ersatzmännern wurden berufen: Kaufmann Ernst Schücking, Dülmen; Kaufmann Vinzenz Overmeier, Haltern und Kaufmann Richard Supelack, Billerbeck. Es entfielen auf die Wahlen der Angestellten: Liste A. (Gewerkschaft der Angestellten): 72 Stimmen; auf Liste B. (Werkmeisterverband, Sitz Düsseldorf): 61 Stimmen und Liste C. (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband): 97 Stimmen. Es wurden demnach gewählt: Willy Klenke, Kirchspiel Coesfeld; Ernst Mühlenmeister, Billerbeck und Joseph Wensing, Dülmen. Erste Ersatzmänner sind: Joseph Hemigfeld, Haltern; Wilhelm Becks, Billerbeck; Bernard Komnick jun., Dülmen. Zweite Ersatzmänner sind: D. Liebermann, Kirchspiel Haltern; Franz Ostermann, Haltern und Joseph Bücker, Billerbeck.

♣ **Dülmen,** 28. Nov. (Einbrecher) trieben in der vorigen Woche hier wieder ihr unsauberes Handwerk. So drangen sie in der Nacht zum 20. d. M. in das Haus des Kötters Strietholt in der Ostfeldmark und stahlen ein am Tage vorher frisch geschlachtetes Schaf. Der von dem Geräusch aufgeweckte Sohn mit einem Polizeihund sofort die Verfolgung der Täter auf, die aber erfolglos blieb. — Weiter wurde in der Nacht zum 24. November bei dem Ziegelmeister F. Mahlmann, hierselbst, eingebrochen. Hier entwendeten die Einbrecher aus einem im Keller stehenden Pökelfasse das Fleisch eines vor 3 Wochen geschlachteten Schweines. Nach den zurückgelassenen Spuren kommt eine kleinere Person für die Tat in Frage.

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		26. Nov. (in Reichs-Mark) Geld	Brief	28. Nov. (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.99	169.33	168.95	169.30
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.783	1.792	1.783	1.792
Brüssel	100 Belga	58.40	58.52	58.415	58.535
Norwegen	100 Kronen	111.29	111.51	111.23	111.47
Dänemark	100 Kronen	112.16	112.38	112.14	112.36
Schweden	100 Kronen	112.76	112.98	112.73	112.93
Finnland	100 Fin. Mark	10.532	10.552	10.531	10.551
Italien	100 Lire	22.77	22.81	22.76	22.80
London	1 Pfund	20.41	20.45	20.435	20.475
Amerika	1 Dollar	4.183	4.191	4.182	4.190
Frankreich	100 Franken	16.43	16.47	16.415	16.455
Schweiz	100 Franken	80.66	80.82	80.62	80.78
Spanien	100 Peseta	69.93	70.12	70.17	70.31
Tokio	1 Yen	1.913	1.917	1.918	1.922
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.497	0.499	0.493	0.500
Wien	100 Schilling	58.93	59.10	58.99	59.11
Prag	100 Kronen	12.397	12.417	12.395	12.415
Jugoslawien	100 Dinar	7.368	7.382	7.363	7.382
Ungarn	100 Pengö	73.44	73.63	73.22	73.32
Bulgarien	100 Leva	3.022	3.028	3.022	3.028
Lissabon	100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.61
Danzig	100 Gulden	81.89	81.73	81.81	81.97
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.170	2.174	2.163	2.167
Athen	100 Drachme	5.544	5.555	5.554	5.576
Canada	1 Dollar	4.191	4.199	4.193	4.198
Uruguay	1 Peso	4.240	4.331	4.293	4.331
Cairo	100 Piaster	20.934	20.974	20.926	20.963

Kursbesserungen in kleinem Rahmen.

tu **Berlin,** 28. Nov. **(Tel.)** An den Effektenmärkten fanden bei Beginn der neuen Woche Deckungskäufe der Börsenspekulation statt, die mit der Ultimo-Liquidation zusammenhängen. Bereits heute war Prämienerklärung, die aber auf die Tendenz wenig Einfluß hatte. Aus der Provinz und dem Auslande fanden in verschiedenen Aktienwerten Käufe statt, die wesentlich zu der günstigeren Anfangstendenz beitrugen. Einen freundlichen Eindruck machte insbesondere die Äußerung des amerikanischen Botschafters Shurmann zur deutschen Wirtschaftslage und die Beseitigung akuter politischer Schwierigkeiten im Osten. Ebenso gab die reichliche Geldversorgung der Börse eine Stütze. Der Satz für Tagesgeld zog zwar auf 5,5 bis 7,5 Prozent an, doch gelangten auf dieser Basis ausreichende Beträge zum Angebot. Für Monatsgeld nannte man einen etwas höheren Satz von 8,25 bis 9,5 Prozent. Warenwechsel nominell 7,25 Prozent.

Am Devisenmarkt schwächte sich das englische Pfund auf 4,8790 gegen Newyork ab. Die übrigen Hauptvaluten veränderten sich gegenüber den Samstagskursen nur geringfügig oder garnicht. Der Dollar wurde im Berliner Usancenhandel mit 4,1862 genannt.

Die dritte Serie der Ablösungsanleihe des Reiches mit Auslosungsrechten wurde heute mit 54⅞ Prozent erstmalig notiert. Die zweite Serie, deren Kurs gemeinsam mit der ersten Serie festgestellt wird, ging mit 52,10 Prozent um. Der Umsatz war nicht erheblich. Die Kursdifferenz erklärt sich wohl daraus, daß bei der neuen Serie im April eine Verlosung stattfindet. Die Neubesitzanleihe stellte sich auf 12,25 und später auf 12,10 Prozent. Am Elektroaktienmarkt zogen die Anfangskurse infolge der Deckungskäufe bis 4 Prozent an (Siemens). Auch Chade plus 4 RM. Glanzstoff und Bemberg eröffneten 6 bis 7 Prozent, ferner Schultheiß 4 Prozent und Ostwerke 3,5 Prozent höher. Montanaktien wurden teilweise für rheinische Rechnung aus dem Markt genommen. Besonders fest lagen Riebeck Montan (plus 3,5 Proz.). Von Maschinenfabriken konnten Gebr. Körting um 3,75 Prozent und Schubert und Salzer um 3,5 Prozent anziehen. Bankaktien leicht befestigt. Schiffahrtsaktien gut behauptet, Hamburg-Süd plus 3,75 Prozent, Hamburg-Paketfahrt unverändert, Nordd. Lloyd abbröckelnd. An den übrigen Aktienmärkten hielten sich die Kursbesserungen im Rahmen von ½ bis 2 Prozent. Nach Festsetzung der ersten Kurse schwächte sich die Tendenz leicht ab, da anscheinend doch noch Prämienware an den Markt kam.

Im weiteren Verlauf unterlag die Börse mehrfachen Schwankungen, doch neigte die Tendenz leicht nach oben. Infolgedessen bewegte sich das Kursniveau in der zweiten Stunde etwa um 1 bis 2 Prozent über der Anfangsbasis. Bevorzugt wurden bei allgemeinem ruhigem Geschäft J. G. Farben mit 242,5; Montanwerte unter Führung von Harpener- und Elektroaktien. Daimler wurden mit 76—78 Prozent umgesetzt. In Privatdiskonten kam kam heute ein etwas stärkeres Angebot heraus. Die Notiz wurde jedoch unverändert auf 6,75 Prozent für beide Sichten festgesetzt

Die Börse schloß in fester Haltung und behauptete diese auch nach Schluß des amtlichen Verkehrs. An der Nachbörse wurde der Medio-Dezember-Handel aufgenommen. Die Kurssteigerungen setzten sich teilweise kräftig fort. Ver. Glanzstoff, die mit 516 einsetzten, wurden um 2.30 Uhr mit 525 bezahlt Bemberg gewannen im Verlauf der Börse 12 Prozent, Schultheiß 8,5, Ostwerke 5, Ludwig Loewe 6,5 ohne Berücksichtigung der schon bei Eröffnung eingetretenen Steigerung gegenüber den letzten Samstagskursen. Am Elektromarkt standen Gesfürel mit 263,5 im Mittelpunkt. Auch Siemens notierten mit 252 und Schuckert mit 157,5 sehr fest.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu **Berlin,** 28. Nov. **(Tel.)** Im Gegensatz zum willigeren Ausland war die Tendenz im Berliner Produktengeschäft durchweg fester. Die Deckungen, die sich wohl im Hinblick auf den nahen Ultimo hier und da zeigen, bewirken sowohl für Weizen als auch für Roggen Aufgelder bis zu etwa einer Mark. Gerste fast ohne Umsätze. Für Hafer sind die Forderungen der Provinz in guten Futterlosten unnachgiebig, der Handel zeigt sich aber wenig entgegenkommend. Mehl unverändert.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark ab Station betrugen: Weizen märk. 241—244 still; Dez.-Lief. 270 und Geld, März-Lief. 277 und Brief, Mai-Lief. 279; Roggen märk. 238—241 fester; Dez.-Lief. 257,75—258,25; März-Lief. 263,25; Mai-Lief. 265; Sommergerste 219—262 ruhig; Hafer märk. 202—212 ruhig; Dez.-Lief. 222,5 und Brief, März-Lief. 233—232, Mai-Lief. 237; Mais loko Berlin 207—209 etwas fester; Weizenmehl 31,25—34,5 ruhig; Roggenmehl 32,25—34,1 behauptet; Weizenkleie 15 behauptet; Roggenkleie 15 behauptet; Raps 345—350 fest; Leinsaat 360—365 fest; Viktoriaerbsen 51—57; kleine Speiseerbsen 32—35: Futtererbsen 22—24; Peluschken 20—21; Ackerbohnen 20—21; Wicken 21—24; Lupinen blaue 14—14,75; Lupinen gelbe 15,5—16; Rapskuchen 18,1—18,2; Leinkuchen 22,8—23; Trockenschnitzel 11,3—11,6; Sonjaschrot 20,5 bis 20,9; Kartoffelflocken 24,1—24,5.

Kartoffelerzeugerpreise.

tu **Berlin,** 28. Nov. **(Tel.)** Je Zentner, waggonfrei ab märkischen Stationen, amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin: Weiße 2,80—3,10, rote 3—3,30, gelbfleischige 3,40—3,70, Fabrikkartoffeln 13,5—15 Pfg. pro Stärkeprozent.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg,** 28. Nov. **(Tel.)** Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kg. brutto für netto abVerladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen —; Dezember 26,75; Januar-März 27,05, April—Juni 27,50. Tendenz: ruhig-stetig.

Metallnotierungen.

tu **Berlin,** 28. Nov. **(Tel.)** Elektrolytkupfer 130,75; Original Hüttenrohzink (Preise im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit —; Original Hüttenaluminium 210; desgleichen in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein-Nickel 350; Antimon Regulus 92—97; Fein-Silber 79,75—80.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen,** 28. Nov. **(Tel.)** Loko: 21,74.

tu **Bremen,** 28. Nov. **(Tel.)** Terminanfangskurse: Dezember 20,79—20,84; Januar 20,82—20,90; März 20,91—20,95; Mai 21,05—21,09; Juli 21—21,03; Oktober Geld —, Brief 21,06 Tendenz: abgeschwächt.

tu **Liverpool,** 28. Febr. **(Tel.)** Eröffnung. Dezember —; Januar 10,50; März 10,46—10,47; Mai 10,45—10,47; Juli 10,39; Oktober 10,09—10,10. Tendenz: kaum stetig.

Von Austral- und Neuseeland-Wollzentren.

Im Verlaufe der augenblicklichen Wollversteigerungsserie in Auckland wurden, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionär" 23 300 Ballen Wolle versteigert. Die ausgezeichnete Auswahl fand bei reger Kauflust fast glatte Aufnahme beim Handel. Hauptkäufer waren Deutschland und Frankreich. Für Bestware war die Tendenz steigend. — Am gleichen Tage wurden in Adelaide 31 500 Ballen Wolle bei reger Käuferkonkurrenz versteigert. Im Vordergrunde der Konkurrenz standen russische Käufer. Auch sonst wurden seitens Deutschlands, Englands und Frankreichs gute Abschlüsse getätigt. Für Bestware lagen die Preise 5 Prozent höher. Der Höchstpreis für Merinoschweißwollen war 29 Pence p. engl. lb

Viehmärkte.

tu **Dortmund,** 28. Nov. **(Tel.)** Auftrieb: Großvieh 813, Kälber 520, Schafe 49, Ziegen 4, Schweine 4203; Marktverlauf: schleppt mit Überstand; Kälber mittel, Schafe mittel, Schweine schlecht. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen a1) 58—60, a2) 56 bis 58, b1) 54—56, b2) 51—54, c) 49—56, d) 45—48; Bullen a) 58—60, b) 55—58, c) 50—54, d) 43—49; Kühe a) 53—54, b) 48 bis 52, c) 37—47, d) 27—36; Färsen a) 56—59, b) 52—56, c) 45—51; Fresser —; Kälber a) —, b) 82—85, c) 68—81, d) 45—67; Schafe a) —, b) —, c) 40—54, d) 30—39: Schweine a) 61, b) 60—61, c) 59—60, d) 56—58, e) 54—56, f) 52—54, g) 50—55.

tu **Essen,** 28. Nov. **(Tel.)** Auftrieb: Großvieh 406, Ochsen 27, Bullen 92, Kühe 181, Färsen 52, Fresser 54, Kälber 584, Schafe 86, Schweine 5115. Marktverlauf: flau. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Ochsen a1) 58—62, a2) —, b1) 50—54, b2) —; c) 45—47; Bullen a) 54—59, b) 48—52, c) 42—45; Kühe a) 52—57, b) 44—49, c) 35—42, d) 25—30; Färsen a) 55—60, b) 48 bis 53, c) 42—46; Fresser 38—42; Kälber a) 95—110, b) 75—85, c) 60—72, d) 48—55; Schafe a1) 50—55, a2) —, b) 42—46, c) 35—40, d) 25—32; Schweine a) 62, b) 60—62, c) 57—59, d) 56—58, e) 53—55, f) —, g) 48—56.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse laufen zu Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Differenzen kann keine Haftung übernommen werden.

Deutsche Staatsanleihen	26 11.	28 11.
Abl.-Schuld 1	52	52.1
dto. II	—	—
6% Werth. 1923	94	—
Abl.-Sch. neu	11.9	12
5% R.-Anl. 27	—	87.5
Schutzgebiet	6.7	6.75
Westl. Prov.-Anl.		
Westf. Kohle	—	11
8% P.-G.-Anl 25	97	97
7% dto. 26	—	—
7% G.-Pfandbr	95	95
Schiffahrts-Aktien		
Hapag	13	132
Hb-Süda.-Dam.	188	197
Hansa-Dampf	191	195
Nordd. Lloyd	137	138
Vereinigte Elbe	62¼	61
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	123	123
Berl. Handelsg.	212	209
Commerzbank	150	150
Darmst. Bank	199	200
Deutsche Bank	147	147
Disconto	140	140
Dresdner Bank	141	141
Genabr. Bank	92.5	92
Reichsbank	167	168
Brauerei-Aktien		
Dortm. A.-G. Br. Union	214	210
Isenbeckstumm	238	230
Schlegelbräu	104	100
Wicküler	227	227
	240	231
Industrie-Aktien		
Akkumulatoren	152	151
Adler Zement	124	126
Adlerwerke	79	79
A.-G. für. Bau	82	83
Alexander	50.5	50
A.-E.-G.	149	149
Alsen Zement	194	194
Anglo C. Guano	—	—
Anhalter Kohle	91	91
Ankerwerke	161	161
Annener Guß	—	—
Aplerb. Berg	—	—
Augsb.-Nürnb.	97	97
Baldes Masch.	113	110
Berlin Anh. M	30	30
Banning Masch	—	—
Baroper Walzw	88	87
Basalt	80	81
Bayer. Spiegel	59	59.5
Bemberg I. P	364	370
Berg Eveking	—	—
Berger Tiefbau	248	245
Bergmann	171	174
Berlin Gubener	311	300
Berl. Karlsruh.	60.5	63
B. Maschinenb	106	107
Beton & Monier	101	101
Bingwerke	—	—
Bösp. Walzw.	—	62.5
Braunkohlenbr	165	166
Braunschw. M	59	—
Breitenb. Zem	128	128
Bremer Linol.	219	220
Bremer Vulkan	137	134
Buderus	78	77
Busch Lildensch	77	77
Busch Waggon	64	64.7
Byk Gulden	70	70
Calmon Asbest	34	35
Capito & Kleir	—	88
Charl. Wasse.	115	114
Chem. Heyde	105	105
Chem. Gelsenk	77	77
Chem. Albert	108	104
Contin. Gummi	100	100
Daimler Motor	74.5	76
Dessauer Gas	15	154
Deutsch. Atlan	87.5	86
Dtsch. Asphalt	150	150
Dtsch. Erdöl	107	106
Deutsche Kali	60.5	61.7
Deutsche Ke	—	77
Dt. Maschinen	59.5	59
Dt. Schachtb.	—	—
Dt. Wollware	45	44
Dt. Eisenhand	73.1	72.5
Durkopp	63.5	61
Düsseld. Eise	—	—
Düsse

Sport, Turnen, Wandern.

Radsport.

Zweistunden-Mannschaftsrennen in Dortmund.
Rausch-Hürtgen siegen vor Suter-Richli (Schweiz).

Dortmund, 27. Nov. **(Eig. Bericht.)** Das erste Zweistunden-Mannschaftsrennen in der Dortmunder Westfalenhalle erfreute sich eines ausgezeichneten Besuches. Leider entsprach das Rennen nicht den Erwartungen, da es zu keinen Jagden kam. Die beste Mannschaft im Felde war unstreitig das schweizerische Paar Suter-Richli. Durch Sturz Richlis bei der letzten Wertung kamen die Schweizer um den verdienten Sieg. Dadurch sicherten sich die Kölner Rausch-Hürtgen das Rennen. Die Mannschaft van Kempen-Wolke enttäuschte. Namentlich der Chemnitzer war keineswegs in Form, so daß er in seinem Debut nicht gefallen konnte Die Mannschaft mußte wegen schlechten Ablösens mit einer Strafrunde belegt werden. In den Spurts zeichnete sich van Kempen in erster Linie aus. Für den Franzosen Letourneur, der erkrankt war, sprang der Krefelder Schamberg ein, der mit Galvaing-Frankreich eine Mannschaft bildete. Die beiden Punktefahren über je 6000 Meter wurden von Rausch bzw. Galvaing gewonnen.

Die einzelnen Ergebnisse waren:

1. Punktefahren 6000 Meter: 1. Rausch, 15 P., Zeit: 8:12,5 Min.; 2. Schamberg 15 P.; 3. van Kempen 11 P.; 4. Knappe 4 P.

2. Punktefahren 6000 Meter: 1. Galvaing 20 P., Zeit: 8:15,— Min.; 2. Hürtgen 11 P.; 3. Richli 10 P.; 4. Göbel 9 P.

Amateurrennen (Erstfahren 1000 Meter): 1. Kilian-Dortmund; 2. Paulus-Dortmund, 3. Püsfeld-Köln.

Zweistunden-Mannschaftsfahren: 1. Rausch-Hürtgen 18 Punkte, 83,600 Kilometer; 2. Suter-Richli 17 P.; 3. Djzmella-Schern 14 P.; 4. Knappe-Bragard 10 P.; 5. Göbel-Dederichs 8 P.; 6. Tonani-Bruskie 3 P.; 7. Carpus-Maczinski 1 P.; eine Runde zurück: 8. van Kempen-Wolke 12 P.; 9. Dumm-Dammerow 0 P.; 10. Schamberg-Galvaing 0 P.

Tagung des Vereins Deutscher Radrennbahnen in Dortmund.

Bei der in Dortmund am 26. und 27. November abgehaltenen Tagung des Gesamtvorstandes des V. D. R. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Die Zuständigkeit des Sportausschusses des B. D. R. in Sachen Lücke (1000 Mark Geldstrafe) wurde vom Vorstand des V D. R. bestritten. Um eine klare Trennung sportlicher und wirtschaftlicher Belange für die gegenseitige Zuständigkeit festzulegen, wird beschlossen, mit dem Sportausschuß des B. D. R. unverzüglich Verhandlungen aufzunehmen. Die vom 1. Vorsitzenden des V. D. R. erteilte Genehmigung des 20. Berliner Sechstagerennens im Berliner Sportpalast für die Zeit vom 8. bis 14. Januar 1928 wird vom Gesamtvorstand als zu Recht erteilt bestätigt. Die vom Herrn Schwarz beantragte Mitgliedschaft für die Kaiserdamm-Arena wurde satzungsgemäß erledigt.

Schwimmen.

Schwimmklubkampf Elberfeld 83 — Rhenus-Köln 12:5.

In der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth in Elberfeld standen sich am Sonntag die beiden Mannschaften der Schwimmvereine Elberfeld 83 und Rhenus-Köln in einem Klubkampf gegenüber. Der ausgezeichnete Besuch dieser Veranstaltung bewies aufs neue, daß sich diese Klubkämpfe großer Beliebtheit bei den Anhängern des Schwimmsports erfreuen. Da auch die Programmfolge äußerst geschickt zusammengestellt war, nahm die Veranstaltung einen spannenden und abwechslungsreichen Verlauf. Überraschend hoch konnten die Einheimischen den Kampf in der Gesamtwertung für sich entscheiden. Bereits den ersten Kampf, die 10 mal 2 Bahnen Herren-freistilstaffel sicherten sich die Elberfelder mit etwa 7 Meter Vorsprung vor Köln. Sehr hartnäckig kämpften die Damen beider Mannschaften um den Sieg in der Damen-Brustschwimmstaffel (2, 4, 6, 6, 4, 2 Bahnen), den die Kölnerinnen nur mit Handschlag zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Die Herrenlagenstaffel über 12 mal 2 Bahnen sah wieder die Elberfelder in Front, dagegen wurde das Herrenspringen, wie erwartet, eine sichere Sache für Köln durch die hervorragenden Springer Frieling und Schumm. Die Damen-Freistilstaffel (5 mal 2 Bahnen) und die Herren-Brststaffel 10 mal 2 Bahnen fielen dann wieder an Elberfeld, während die Damen-Lagenstaffel über 6 mal 2 Bahnen durch das hervorragende Schwimmen der Kölner Rückenschwimmerinnen von Köln gewonnen wurde. In den beiden weiteren Wettbewerben, der Herren-Freistilschwimmstaffel und dem anschließenden Wasserballspiel waren die Einheimischen den Kölnern weit überlegen. Das Wasserballspiel brachte den Besuchern eine empfindliche 10:4 Niederlage, so daß das Gesamtergebnis dem Veranstalter einen Sieg von 12:6 Punkten einbrachte.

Verbandsoffenes Schwimmen in Viersen.

Vor völlig ausverkauftem Hause kam im Stadtbad zu Viersen das erste verbandsoffene Schwimmfest des Viersener Schwimmvereins 06 zur Durchführung. Eine ganze Reihe deutscher Meister und Rekordinhaber war am Start. Überraschungen sind auf der 20 Meter Bahn nicht zu verzeichnen. Auffallend war allerdings das schlechte Abschneiden von Joachim Rademacher Hellas-Magdeburg. Küppers-Viersen siegte im 100 Meter Rückenschwimmen unter starkem Beifall sicher und leicht über Dahlem-Ruhrort in der blendenden Zeit von 1:11 9. Auch das 100 Meter Freistilschwimmen sah Küppers-Viersen als Sieger. Großen Anklang fanden die Sprünge, bei denen Plumanns Sparta-Köln die höchste Punktzahl erreichen konnte. Beim Wasserballspiel konnte Düsseldorf 09 erst in der zweiten Halbzeit zu Erfolgen kommen, mußte sich aber dennoch mit 2:5 dem westdeutschen Meister Sparta-Köln beugen. Die einzelnen Ergebnisse waren:

Senior-Lagenstaffel 3 mal 100 Meter: 1. Sparta-Köln 3:58,5 (Alleingang).

Junioren-Brustschwimmen 100 Meter: 1. Kaufmann Sparta-Köln 1:22; 2. van Hoff-Viersen 1:23,4; 3. **Muth** Poseidon-Aachen 1:23,6.

Jugendfreistil 100 Meter: 1. Hewelke Westfalen-Dortmund 1:09,4; 2. Wirtz-Neuwied 1:11,4.

1. Senior-Springen 8 Sprünge: 1. Plumanns Sparta-Köln 122,02 P.; 2. Himmen Neptun-Lüdenscheid 109,62 P.; 3. Jungbluth-Barmen 107,4.

1. Senior-Brustschwimmen 200 Meter: 1. Budig Sparta-Köln 2:53,1; 2. Lerich Poseidon-Aachen 2:56,8; 2. Beckmann Westfalen-Dortmund 3:04,5; 4. J. Rademacher Hellas-Magdeburg 3:14,3.

Lagenstaffel f. B. o. W.: 1. Odenkirchener S. V. 4:26; 2. Goch S. V. (Disk.).

Seniorrückenschwimmen 100 Meter: 1. Küppers-Viersen 1:11,9; 2. Dahlem-Ruhrort 1:17,8; 3. Schulte Wasserfreunde-Mülheim.

Jugendbruststaffel 3 mal 100 Meter: 1. Sportfreunde Barmen 4:29,6; 2. Sportfreunde Neuß 4:30,2.

Streckentauchen 40 Meter: 1. Budig Sparta-Köln 25,4 Sek.; 2. Bürmann Westfalen-Dortmund 27,1 Sek.; 3. Essig Düsseldorf 09 27,3 Sek.

1. Senior-Freistilschwimmen 200 Meter: 1. Derichs Sparta-Köln 2:23,6; 2. Berges Jungdeutschland-Darmstadt 2:25,8; 3. Joachim Rademacher Hellas-Magdeburg 2:28,5.

Junior-Brustfstaffel 3 mal 100 Meter: 1. Düsseldorf 09 4:27,3, 2. Aegir-Essen 4:28,8.

2. Senior-Freistilschwimmen 100 Meter: 1. Küppers-Viersen 1:06,8; 2. Pielsticker Düsseldorf 98 1:08,2; 3. Kaufmann Sparta-Köln 1:09,2; 4. Henke Sparta-Köln 1:10,2.

Jugendbrustschwimmen 100 Meter: 1. Pfalzgraf Sportfreunde-Neuß 1:24,1: 2. Hardt Sportfreunde Barmen 1:21,2; 3. Lusch Poseidon-Düsseldorf.

Freistilschwimmen 80 Meter f. H. über 35 Jahre: 1. Gubener Magdeburg 96 54,6 Sek.: 2. Hacks Krefeld 93 57,5 Sek.

2. Freistilschwimmen 3 mal 100 Meter: 1. Düsseldorf 09 3:48; 2. Krefeld 93.

Wasserballspiel: Sparta-Köln — Düsseldorf 09 5:2 (3:0).

Schwimmklubkampf Poseidon Köln — Aachen 06 14:0 P.

Während das erste Treffen im Mai dieses Jahres in Aachen mit einem harterkämpften 8:4 Erfolge der Kölner endete, wobei die Wasserballspiele den Ausschlag gaben, wu den die Aachener heute im Deutzer Bad in allen Wettbewerben geschlagen, obwohl sie bis auf Kriescher, ihre besten Leute zur Stelle hatten. Der Besuch der Veranstaltung, die flott abgewickelt wurde, war recht gut. Nachstehend die Ergebnisse:

Eröffnungsstaffel beliebig 3 mal 100 Meter: 1. Poseidon-Köln 3:27 Min.; 2. Aachen 06 3:47 Min.

Damenbruststaffel 3 mal 100 Meter: 1. Poseidon-Köln 5:11,8 Min.; 2. Aachen 5:20,6 Min.

Lagenstaffel 3 mal 100 Meter: 1. Poseidon-Köln 3:50,4 Min.; 2. Aachen 06 4:00,8 Min.

Damenlagenstaffel 3 mal 100 Meter: 1. Poseidon-Köln 4:56,8 Min.; 2 Aachen 06 5:04,4 Min.

Freistilstaffel 8 mal 40 Meter: 1. Poseidon-Köln 3:12,5 Min.; 2. Aachen 06 3:24,2 Min.

Handball.

S. C. Preußen Münster I — S. C. Münster 08 I 3:4 (0:4).

Auch das Ortstreffen im Handball hatte seine Anziehungskraft nicht verfehlt und etwa 800 Zuschauer wohnten diesem Ereignis bei. Der Verlauf des Spieles zeugte erneut von der Ausgeglichenheit der beiden Mannschaften. Mit nur einem Treffer Unterschied konnte der S. C. 08 die Punkte heimführen. Lediglich die richtige taktische Ausnutzung einiger Augenblicke im Spiel waren für den Sieg ausschlaggebend. Sonst hielten sich beide Mannschaften in ihren Leistungen die Wagschale.

Bei den Preußen war, wie erwartet, die Hintermannschaft besser als bei den 08ern. Auch der Sturm kombinierte sehr gut, schuf manche gefährliche Momente vor dem gegnerischen Tor, doch die zahlreich angebrachten Würfe waren nicht kräftig genug, um den erhofften Erfolg zu bringen. Es fehlt eben der Stürmerreihe noch die nötige Durchschlagskraft, die neben aller Technik unbedingt nötig ist, um ein Spiel erfolgreich durchzuführen. In dieser Hinsicht war die Fünferreihe des S. C. 08 den Preußen überlegen. Die Stürmer halfen meistens hinten mit aus, um dann plötzlich durch lange Vorlagen vorzustoßen, einer Taktik, worauf sich die Verteidigung der Preußen in der ersten Halbzeit nicht einstellte und der S. C. 08 zu seinen 4 Erfolgen kam. Erst als die Seiten gewechselt waren, paßten sich die Preußen der Spielweise des Gegners besser an und der letztere kam in dieser Zeit auch nicht mehr zu einem einzigsten Erfolge.

Das Spiel selbst wurde äußerst schnell durchgeführt. Beide Tore kamen abwechselnd in Gefahr und nach 10 Minuten vermochte Bichtemann aus ungedeckter Stellung den ersten Erfolg zu erzielen. Bei einem weiteren Vorstoß verfehlte die Preußenverteidigung Voegelin abzudecken, der sodann freistehend unhaltbar zum zweiten Treffer einsandte. Die Preußen hatten bei ihren Vorstößen weniger Glück. Verschiedene gutangebrachte Würfe verfehlten knapp das Ziel, oder wurden von Stracke im 08er Tor glänzend abgewehrt. Das dritte Tor erzielte wieder Bichtemann aus einem Freiwurf und durch ein Zusammenspiel von Kerkeling und Greve, vermochte der letztere den vierten Treffer anzubringen, während die Preußen trotz ernster Bemühungen vollständig leer ausgingen.

Nach der Pause verschob sich die Kampfhandlung wesentlich zugunsten der Preußen Die Angriffe wurden immer gefährlicher und Deppenbrock gelang es endlich, aus einem Freiwurf Stracke zum erstenmal zu schlagen, nachdem derselbe vorher mehrere solcher Würfe glänzend gehalten hatte. Den zweiten Erfolg erzielte dann der Linksaußen Diepenseifen Leider nahm das Spiel einige scharfe Formen an. So mußte Voegelin (S. C. 08) wegen einer groben Entgleisung einem Gegner gegenüber, vorzeitig den Platz verlassen und bald darauf folgte ihm Weber (S C. 08) wegen fortgesetzter regelwidrigen Spiels. Die Preußen hatten das Spiel immer fest in der Hand. Wieder gelang es Deppenbrock durch einen Freiwurf, die Trefferspanne zu verringern und trotz drückender Überlegenheit vermochte der Platzbesitzer keinen zählbaren Erfolg mehr zu buchen, obwohl ein unentschiedenes Ergebnis dem Spielverlauf weit eher entsprochen hätte.

Der Schiedsrichter Pitt vom V. f. L. Münster leitete sicher und korrekt. Einen schönen Erfolg errang die 1a Handball-Jugendmannschaft des S. C. Preußen mit einem 6:1-Sieg gegen Viktoria Recklinghausen 1a.

S. C. Münster 08 II — S. C. Preußen Münster II 1:1.

Turn- u. Spielverein Coesfeld 1. — T. V. Münster v. 1862 2. 2:4.

Obige Gegner standen sich am Sonntag in Coesfeld zum fälligen Rückspiel gegenüber. Das Spiel begann sehr spät, da der Platz anderweitig besetzt war. Zum Spielverlauf ist folgendes zu sagen. Münster hat Anstoß und sitzt gleich vor dem Tor Coesfelds, jedoch der Torwart konnte einen Erfolg verhindern. Dann schickt Coesfelds Läuferreihe seinen Sturm nach vorn, aber der Torwart von 62, welcher heute einfach fabelhaft hielt, war nicht zu schlagen. Auf und ab wogt der Kampf, bis es Münsters Mittelstürmer gelang, einen Wurf anzubringen. Verschiedene Vorstöße des 62er Sturmes mußte Coesfelds Verteidigung zum Scheitern zu bringen. Trotz aller Anstrengungen gelingt es keiner Partei bis zur ersten Hälfte noch ein Tor zu erzielen, mit 1:0 für Münster geht es in die Pause. In der zweiten Hälfte erscheint Münster mit umgestellter Mannschaft. Coesfelds Anstoß wird abgefangen und die 62er setzen sich eine zeitlang in der gegnerischen Spielhälfte fest. Münsters Linksaußen überrannt durch seine schnellen Flankenläufe. Einen gut hereingegebenen Ball kann der Halbrechte zum 2. Tor verwandeln. Dann gelingt es Coesfeld ein Tor aufzuholen und versucht mit aller Kraft den Ausgleich zu erzielen. Münsters Verteidigung verschuldet zwei 16 Meter Bälle, welche jedoch vom Torwart gehalten werden. Bei einem blitzschnellen Vorstoß kann der Halblinke das 3. Tor erzielen Die dann einbrechende Dunkelheit läßt kein schönes Spiel mehr zu, jede Partei kann noch ein Tor anbringen. So gelang es den 62ern zwei weitere Punkte zu erringen und die Spitze der Tabelle auch weiterhin zu behaupten.

Fußball.

S. C. Preußen-Münster Ligareserve — V. f. L. im J. R. 18 I. 3:4.

Das Spiel endete mit einem schönen Erfolge des V. f L., dem es gelang, die Ligareservemannschaft des S C. Preußen knapp mit 4:3 zu schlagen. Die Soldaten bewiesen durch diesen Sieg ihre augenblickliche gute Form In der Gesamtleistung konnte die Mannschaft gefallen. Waren die Preußen in technischer Beziehung die überlegene Partei, so glichen die Uniformträger dieses Manko durch ihren Eifer wieder aus Bei den Preußen vermißte man im Sturm den richtigen Zusammenhang. Die fünf Leute entpuppten sich wohl als ganz gute Einzelspieler, doch das Verständnis zueinander ließ sehr zu wünschen übrig, denn nur sistemvoll eingeleitete Angriffe führen zum Erfolg. Sehr gut bewährte sich die Läuferreihe, neben Wilde konnte Pütter III, der nach langer Zeit mal wieder für die Preußen auf dem grünen Rasen tätig war, besonders gefallen. Auffallend schwach zeigte sich die Verteidigung, die in der Abwehr nicht energisch genug eingriff und sehr zögernd spielte. Hummell konnte als Torwart schon gefallen. Die erzielten Tore konnte er kaum verhindern.

Der Verlauf des Spieles gestaltete sich sehr spannend und auch äußerst abwechslungsreich und auf beiden Seiten wurden recht annehmbare Leistungen gezeigt. Die Preußen gingen zuerst in Führung, mußten sich aber bald den Ausgleich gefallen lassen. Wieder gelang es den Preußen ein Tor vorzulegen, aber schon bald darauf glichen die Soldaten prompt wieder aus. Im weiteren Verlaufe des Treffens gelang es den letzteren noch zwei weitere Tore zu erzielen, denen die Preußen, trotz aller Anstrengungen und teilweise überlegenen Spieles, nur einen Treffer entgegensetzen konnten.

Norddeutschland.

Viktoria Hamburg — Polizei Hamburg 7:3; St. Pauli F. C. Hamburg — Hamburger S. V. 0:7; Wandsbecker F. C. — Eimsbüttel Hamburg 1:3; Altona 93 — Rothenburgsort Hamburg 2:3; Union Altona — Ottenser S. V. 7:0; Borussia Harburg — S. C. Ulzen 3:2; V. f. B. Komet Bremen — Holstein Kiel 0:7; Eintracht Bremen — Delmenhorst 1900 4:3; V. f. L. Wüstringen — ATSV. Bremen 2:2; V. f. B. Oldenburg — Frisia Wilhelmshaven 2:1; V. f. L. Helmstedt — Goslar 08 1:0; Mannschaft Rot — Mennschaft Gell 6:6; V. f. B. Braunschweig — V. f. L. 96 Halle 5:1.

Süddeutschland.

Sp. Vg. Fürth — 1. F. C. Nürnberg 1:0; Bayern München — Wacker München 0:0; Schwaben Ulm — München 1860 0:6; S. C. Stuttgart — V. f. R. Heilbronn 2:1; Union Böckingen — F. V. Zuffenhausen 10:2; V. f. R. Gaisburg — V. f. B. Stuttgart 0:5; Karlsruher F. V. — F. C. Freiburg 5:2; Freiburger S. C. — F. V. Offenburg 2:2; F. C. Villingen — V. f. B. Karlsruhe 2:1; Phönix Ludwigshafen — V. f. R. Mannheim 1:0; S. V. Waldhof — Pfalz Ludwigshafen 2:3; Sp. Vg. Sandhofen — Ludwigshafen 03 5:3; Phönix Mannheim — V. f. L. Neckarau 1:5; Mannheim 08 — F. V. Speyer 6:0; F. C. Pirmasens — F. V. Saarbrücken 0:0; Borussia Neunkirchen — V. f. R. Pirmasens 4:2; Kreuznach 02 — Eintracht Trier 1:0; Saar 05 Saarbrücken — Sportfreunde Saarbrücken 1:2; Trier 05 — 1. F. C. Idar 0:4; Viktoria Aschaffenburg — F. S. V. Frankfurt 2:2; Eintracht Frankfurt — Fechenheim 03 10:1; Rotweiß Frankfurt — Germania 94 Frankfurt 4:0; Sport 60 Hanau — Union Niederrad 2:2; Viktoria 94 Hanau — Hanau 93 2:3. Offenbacher Kickers — V. f. R. Offenbach 1:0; S. V. Darmstadt 98 — Sp. Vg. Arheiligen 2:2; V. f. L. Neu Isenburg — Germania Wiesbaden 7:0; Hassia Bingen — Wormatia Worms 1:7; S. V. Wiesbaden — F. S. V. Mainz 05 0:0; Alemannia Worms — Höchst 01 1:0.

Brandenburg.

Spandauer S. V. — Hertha-B. S. C. Berlin 2:2; Corso Berlin — Viktoria Berlin 2:4; Wacker 04 — Tegel — Tasmania Neukölln 1:2; Norden-Nordwest — V. V. Luckenwalde 3:2; Blauweiß Berlin — S. V. 92 Berlin 1:5; Preußen Berlin — Concordia Berlin 10:0; Tennis Borussia Berlin — Weißensee 1900 6:0; Union Oberschöneweide — 1. F. C. Neukölln 2:2; Kickers Schöneberg — Alemannia Berlin 5:2; Minerva Berlin — Union Potsdam 3:3.

Mitteldeutschland.

V. f. L. Leipzig — Fortuna Leipzig 1:0; Sportfreunde Leipzig — Viktoria Leipzig 0:2; Sp. Vg. Leipzig — Arminia Leipzig 1:2; Wacker Leipzig — TuB Leipzig 3:3; Eintracht Leipzig — Markranstädt 0:0; Guts Muts Dresden — Sp. Vg. Dresden 1:2; Dresdenfia Dresden — Brandenburg Dresden 2:3; Dresdner S. C. — Sportgesellschaft 93 Dresden 9:3; Meißen 08 — Fußballring Dresden 1:1; Sturm Chemnitz — S C. Harthau 0:2; Teutonia Chemnitz — Polizei Chemnitz 0:2; Preußen Chemnitz — Wacker Chemnitz 2:5; Hellas-Germania Mittweida — Chemnitzer V. C. 1:3; Schwarz-Weiß Erfurt — Post S. V. Erfurt 5:2; S. C. Erfurt — Germania Ilmenau 3:1; S V. Arnstadt — Sp V Erfurt 2:0; S C. Stadtilm — Sportring Erfurt 0:3; 1. S V. Jena — Sp. V. Jena 4:0; V. f. B. Plauen — V. f. R. Plauen 2:0; Sport u. V. C. Plauen — Elsterberg 7:0; S. C. Markneukirchen — Sp. V. Plauen 7:1; Feuerwehr Magdeburg — Germania Magdeburg 5:5.

Südostdeutschland.

Sportclub 08 — Vorwärts 2:3; F. V. 06 — Schlesien 3:2; Hertha — Alemannia 2:2; V. f. R — Union Wacker 0:1; Komet 05 — Minerva 4:0; Delbrückschächte — Beuthen 09 0:5; Vorwärts Rasensport Gleiwitz — Weichsel Hindenburg 0:0; Preußen Zabrze — Preußen Rattibor 5:0; V. f. B. Gleiwitz — Sportfreunde Oppeln 2:1; Kottbus 98 — Union Kottbus 0:4; Brandenburg Kottbus — 1. F. C. Guben 5:0; Viktoria Forst — Wacker Ströbitz 4:1; Askania Forst — Deutschland Forst 0:3.

*

Die deutsche Hochschule für Leibesübungen vor der Berliner Bevölkerung.

Die deutsche Hochschule für Leibesübungen zeigte am Sonntagvormittag der Berliner Bevölkerung Inhalt und Ziele ihrer Ausbildungsarbeit. Die städtische Oper in Charlottenburg war bis auf den letzten Platz ausverkauft und viele mußten umkehren ohne Einlaß gefunden zu haben. Etwa 150 Schüler und Schülerinnen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen zeigten in etwa zwei Stunden ein Ausbildungsprogramm in fast allen Sportarten.

Schach.

Dr. Aljechin erkrankt.

In dem Kampf um die Weltmeisterschaft im Schach muß eine kleine Unterbrechung eintreten, da Dr. Aljechin nach der 32. Partie, die er bekanntlich gewann, leicht erkrankt ist. Glücklicherweise ist die Krankheit nicht gefährlicher Natur. Wann die 33. Partie gespielt wird, die bei einem Gewinn Aljechins die endgültige Entscheidung herbeiführen würde, steht noch nicht fest.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 28. November.

Stenographenverein „Münster" E. V. Stolze-Schrey. Fernwettschreiben für den Kreisverband Montag (28. dieses Monats) und am 30. dieses Monats in der Gewerblichen Fortbildungsschule. Sonntag, den 4. Dezember, Kreisversammlung Münster.



In allen Apotheken erhältlich.



Warum sind wir Berufsmenschen oft so müde? Die Gasthausesser, die Kostgänger des ewig Aufgewärmten, die Zuspakommer lassen sich die Lebensstoffe totkochen, die Fleischbegeisterten verlauern ihre Säfte die Stubenhocker leben ohne Sonne! Allen kann geholfen werden, wenn sie sich der zeitgemäßen Ernährung zuwenden: Keine Mahlzeit ohne Obst und Gemüse.

Jetzt ist die Apfelsine da, trinkt ihren Saft, verwertet sie zu Salaten Ein kurzer Versuch überzeugt von der tiefgründigen Wirkung.

Esst mehr Früchte,

und Ihr bleibt gesund!

Täglicher Genuß frischer Früchte ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit. Frische Früchte gibt es zu jeder Jahreszeit. h487w

Frau Lola Kreutzberg

die weltberühmte deutsche Frau, die Schöpferin des sensationellen Bali-Films, lüftet den Schleier der Geheimnisse auf Bali und wird geradezu

in Münster Rhapsodien

mit einem spontanen Beifall bei der Schilderung ihrer abenteuerlichen, einzig in der Welt dastehenden Erlebnisse. Außerdem illustriert den Film

1 Tanzstunde mit Tänzer

J. Spiegel durch Original javanische Maskentänze. Das Tournee von Lola Kreutzberg bildet eine Sensation, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat.

„Höhere Töchter" bezeugen

die hohe Qualität der deutschen Film-Produktion! Eine Ganzaufnahme der hier beliebten Grete Mosheim, in ihrem lustigen asiatischen Jungmädchenschicksal

Emelka-Theater

Generalversammlung

des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, hier

am Mittwoch, den 30. November,

nachmittags 3 Uhr im Gesellenhaus, Agidiistr. 21.

Eintritt — auch für Nichtmitglieder — 75 Pfg., worin Kaffee und Kuchen einbegriffen. t

Gebraucht. Wellblech- od. Holzbaracke

zu kaufen gesucht. Größe angeben.

Offerten unter J J 5112 an die Geschäftsstelle j 90) e

G. Schrage
Fleischwarenfabrik
Münster i. W. Telgterstr. 19/21

Gefrier-Ochsenleber
Pfd. Mk. 0.90.

Provisions-Vertreter

für den Verkauf von Schnelldreh-, Werkzeugstahl usw. für den Platz Münster und Umgebung von Stahlhandelsfirma mit Werksanschluß

gesucht.

Offerten unter Of L 930 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. t703

Lager
oder gewerblicher Raum
20—25 qm

sofort oder später zu mieten gesucht. *ä

Offerten unter Z A 2296 an die Geschäftsst.

G. Schrage
Fleischwarenfabrik
Münster i. W. 19/21
Telefon 30 0—3003
empfiehlt

Frische Schweinenieren
Mk. 0.90.

Jüngere Hilfskraft

mit guter Handschrift für Registratur u. Telefon sofort gesucht. Schriftliche Angebote an die Geschäftsstelle erb unt. Chiffre T T 2292. t688

Habe ca. 1000 Stück neue 2 Kilo schwere

Kreuz-Hacken

mit Stiel weit unter Preis auch in kleinen Mengen abzugeben. t696

H. Bernsmann, Münster i. Westf.

Lesestraße Nr. 15 Fernsprecher Nr. 738

Wenn Sie in der Branche Bescheid wissen bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführt sind und über gute Verkaufseigenschaften verfügen, so sind Sie der Herr, den ich als

Vertreter

suche.

Ich erbitte Ihre sofortige Bewerbung unter Angabe von Referenzen. j592 e

Hermann Schnabel, Schokoladenfabrik, Herford

Immobil.-Verkauf.

Landwirt August Potthast in Petersdorf läßt am **Mittwoch, den 7. Dezember, nachm. 3 Uhr in Aumüllers Wirtschaft in Aumühlen-Bösel** seine in Petersdorf belegene Landstelle zur Größe von ca. 14 ha., davon ca. 3½ ha. Ackerland, im übrigen Wiesen und Weiden, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Die Gebäude sind neu, Fachwerk. Der Antritt kann sofort nach dem Zuschlage, eventl. nach Vereinbarung erfolgen.

Es bietet sich hier eine günstige Gelegenheit für eine gute Viehwirtschaft.

Liebhaber ladet ein

Friesoythe, den 23. November 1927

j597) e **H. Stuke** amtl. Auktionator

Reform-Speisehaus

Milchhalle, Kaffeestube
Alter Steinweg 36.

Erstklassige Speisen, Erfrischungen, Getränke

Mäßige Preise.

Kein Bedienungsgeld.

Kein Trinkzwang.

Jeden Dienstag abend **Kartoffelpuffer.**

Jeden Freitag abend: **Pfannkuchen, Klöße.**

Verding.

Die Tischlerarbeiten für Wohnhaus-Neubauten auf den Bahnhöfen Kapelle Alchederg, Dahlensberg und Amelsbüren d. Neubaustrecke Preußen—Münster soll öffentl. vergeben werden. Angebotbriefe können, soweit vorrätig, gegen eine Vergütung von 1,00 Mk. bezogen werden. t53

Verdingtermin: Montag, den 5. Dezember, 18 Uhr.

Reichsbahn-Neubauamt Münster (Westf.).

Landwirt sucht zum 1. April oder später *

flotte Wirtschaft zu pachten.

Offerten erb. en unter Z A 5103 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Autofahrten

Kilometer 30 Pfg.

Fernruf 2525.

9.36r

Erteile Schülern und Schülerinnen der unt. Klassen Unterricht in sämtl. Fächern. Mäß. Honorar Angeb. unt. M C 113 an Geschäft *

Amtliche Anzeigen

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Firma **Geschwister Dorenberg**, hier, und deren Inhaberin Ehefrau Kaufmann Hermann Werner, Maria geb. Kaiser, hier, wird Termin a) zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen b) zur Abnahme der Schlußrechnung, c) zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis, d) zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwendbaren Vermögensstücke auf den 20. Dezember 1927, **vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 24, anberaumt. 147

Münster, den 24. November 1927.

Das Amtsgericht.

Einwohnerbuch
der Stadt Münster 1928.

Die Listen für die Neuausgabe des Einwohnerbuches werden von Dienstag, den 29. d. Mts. an wieder abgeholt. Jeder sorge dafür, daß sein Name eingetragen ist und die Liste im Untergeschoß zur Abholung bereit gelegt wird. Wir machen darauf aufmerksam, daß nur jedes Haus, nicht jede Familie, eine Liste erhält.

Die Geschäftsstelle, Lambertikirchplatz 4.

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein im Mittelpunkt der Stadt an verkehrsreichster Lage stehendes, im besten baulichen Zustande befindl. **großes zweistöckiges Geschäftshaus mit Stallung, Hofraum und Wageneinfahrt,** steht wegen Erbauseinandersetzung zum Verkauf. Das Objekt bietet eine sichere Existenz. Antritt eventuell sofort.

Reflektanten, die eine Anzahl. v. 15000.— Mk. flüssig machen können, wollen nähere Auskunft einholen. j598) e

Coppenburg i. Oldbg.

A. Reudenk, Aukt.

Besuche, Verkäufe, Gelegenheitskäufe

finden durch den

Münst. Anzeiger weiteste Verbreitung

Konzert-Café
Rheingold
Am Servatiiplatz

Dienstag, den 29. November bis Freitag, den 2. Dezember einschließlich

Eintritt frei
Keine erhöhten Preise

4täg. Gastspiel

Fritz Schlotthauer

der unerreichte rheinische Altmeister der Vortragskunst

Letzte absolvierte Gastspiele Kurhaus Baden-Baden
Bad Nauheim
Bad Wiesbaden und Ems

f5433g

Bedeutende Preisermäßigung

des

NAG-Protos

12/60 PS

6 ZYLINDER

führend in seiner hervorragenden Konstruktion.
führend in seiner mustergültigen Werkmannsarbeit.
führend in der wundervollen Linienführung, der Bequemlichkeit und Ausstattung seiner siebensitzigen Karosserie,
führend in der Billigkeit seiner Betriebskosten und der Lebensdauer,

führend nunmehr auch im Preise:

die

siebensitz. Pullman-Limousine

in Metall oder Weymannausführung

RM. 12800.- ab Werk

Nationale Automobil-Gesellschaft A.G.
Berlin-Oberschöneweide

Vertretung:
Focke & Co., Automobile, Münster
Ausstellung: Servatiiplatz — Fabrik: Bohlweg 156

Theater der Stadt Münster

Wochenspielplan vom 28 Nov. bis 30 Nov

Tag	Uhr	Vorstellung	Pr.	Miete
Mo	19.45	(o. Prinzipal) Fr. (sch. usp.)	3	Sch
Di	19.45	Pong Kalong (Lustspiel)	3	11
Mi	19.45	Oily Polly (Operette)	4	B 11

Betten

werden beim Einkauf neuer Inlette gratis entstäubt und umgefüllt. p3.23

Betten Troche

Ludgeristraße 34
Dampf-Bettfedern-Reinigung mit elektrischem Antrieb.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
Teppiche, Läufer, Divandecken, Felle, Brücken, Vorlagen
nur prima Qualitäten in allen Preislagen
Frz. Hundehege
Münster
Spiekerhof 26 Telef. 1052

f5464g

Bauernkotten,

35—40 Morgen groß, möglichst im Kreise Steinfurt gelegen, gegen Kasse zu kaufen gesucht.
Angebote u. **R R 5079** an die Gesch. (9951)o

Pesmol ist das bewährte Kurmittel gegen
Hühneraugen
Hornhaut, Warzen In allen Drogerien u Apotheken erhältlich Preis 1 Mark.

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg

1847 - 1927

Größte deutsche Schiffahrtsgesellschaft mit direkten Abfahrten nach

KANADA

Vorzügliche Beförderungsgelegenheit; moderne Dampfer, anerkannt erstklassige Verpflegung und Bedienung

Ausreise über Hamburg, Deutschlands führende und schönste Seehafenstadt

Nähere Auskunft erteilt die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Abteilung Personenverkehr
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
sowie deren Vertretung am Platze

Vertretung in Münster i. Westf., Reisebüro **E. Vendel, G. m. b H,** Salzstraße 57.

Giftfreie nicht abfärbende
Farben
und
Lacke
für
Spielwaren
in allen Tönen und jeder Menge erhältlich im Fachgeschäft f5473a
Max Hüttig
Rotzenburg 19.

Allein-Vertriebsrecht für hochwertige deutsche Personen - Automobile



mittlerer Stärke, in günstiger Preislage für Münster zu vergeben Angesehene Händler mit guter Verkaufsorganisation, die gewünscht sind, großen Umsatz zu erzielen, werden um Anfrage gebeten. Angebote unter G 1030 an Koch & Münzberg. Annoncen - Expedition, Magdeburg.

s9999w

Café - Restaurant Schönettieth
(am Eingang von Greven)

Die beliebte Einkehrstätte.

Direkt an Brücke und Wasserfall

Ia. Speisen und Getränke.
Kaffee und Kuchen. f58)o



Große Auswahl in
Krippen
Baumschmuck u. Kerzen
Burg- und Puppenkerzen
zu billigsten Preisen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Bei Einkauf von 2 — Mk an eine **Papierkrippe gratis.**

Philipp Kuhlmann
Salztraße 11-12 Telephon 303

Gediegenes, fachkundiges, gutempfohlenes
Aushilfspersonal
in allen Abteilungen für die Zeit von 2—7 Uhr zum sofortigen Eintritt bis Weihnachten sucht
Kaufhaus
Friedr. Rawe

Westfalenhalle
Dortmund

Sonntag, den 4. Dezember, 6½ Uhr

Box-Großkampftag

Haymann-Rösemann
R. Wagener-Sewert
Netz er-Mohr — Kohler-Minow

Vorverkauf eröffnet.
Preise 2—15 Mark Karten werden stets gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 0.45 Mark für Porto zugestellt. f568w

Achtung Am gleichen Tage, mittags 12 Uhr, läuft im Odeon Theater, Dortmund der große **Dempsey-Tunney-Film.**

Wir bringen
von heute ab bis einschl. 6. Dezember
große Posten

Perkal-
Oberhemden 3⁷⁵ 4⁷⁵
Macco-Zephir-
Oberhemden 6⁵⁰
Feinste Bielefelder Qualitäten in den Weiten von 33—45
Uni Tricolin-
Oberhemden mit 2 Kragen **6⁵⁰**

Beste Gelegenheit für den Weihnachtseinkauf

Limberg & Hiltermann

Größtes Spezialhaus für Herrenwäsche
Alter Fischmarkt 1 **Bahnhofstraße 8**



Trauerhüte

Ständige Ausstellung im separaten Salon.

Auf Anruf erfolgt Auswahlsendung prompt durch Geschäftsauto.

Otto Liessem
Liessemhaus
Telephon 2038 Salzstr. 14-15

s3778x

---

†
Das Jahres-Seelenamt
für meine liebe Frau unsere gute Mutter
Frau Heinrich Neyer
Agnes geb. **Vocke**
findet am Dienstag, den 29 Nov 1927 8½ Uhr in der Herz Jesu-Kirche statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden *w

---

Brauereivertretung!

Altrenommierte, in **Rheine u. Umgebung** eingeführte
Westfälische Groß-Brauerei
sucht bei der Kundschaft bestens eingeführten
Platzvertreter
der über geeigneten Bier- und Eiskeller, sowie über die nötigen Fahrzeuge verfügt.
Zuschriften unter **A B 5085** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 1546)o

---

Große freundliche
gewerbliche
Räume
mit Keller, hell, in neuem Hause sofort preiswert zu vermieten. Es ließen sich auch 2 Zimmer als **Wohnräume** davon abteilen. Näheres Geschäftsst. f5457g

---

Leistungsfähige Kornbranntwein-Brennerei
sucht für den Verkauf von erstklassigem Branntwein, Doppelkorn, Weinbrand, Wacholder und Rum (auch in Flaschen), einen strebsamen und soliden
Vertreter
der bei Wirten, Drogisten usw. gut eingeführt ist. Ausführliche Angebote unter **E. E. 5106** an die Gesch f600o

---



Engel-Christbaum-Geläute
in hoch ein, bunt. Ausführg. Das eine ist 33 cm hoch und wird auf die Spitze d. Weihnachtsbaumes aufgesteckt ob. auf d. Tisch gestellt. Sobald die Kerzen angezündet sind, drehen sich die Engel u. ein wunderbar harmonisch. Glockenspiel ertönt, in jed. Zimmer eine frohe Weihnachtsstimmung ergeugt. **Preis p. St. M.M. 1.35** frko. b. Voreinsend. Nachn. 40 Pf mehr. Nachgie. ält. Preisl. gratis. f9818g

Umsonst

und portofrei versende an jederm. meinen großen Hauptkatalog über tausende Artikel aller Art.
Emil Jansen, Wald Nr. 1054 b. Solingen
Stahlwarenfabrik und Versandhaus.

Heute eingetroffen!
Große Gelegenheitskäufe
in besseren neuen
Pelzmänteln
und
u. Pelzjacken
teils in luxuriöser Ausstattung auf Crepe de Chine Seal-Elektricmäntel und Jacken 175,— bis 235.— Mk.
Echte Mäntel und Jacken enorm bill. Preise

Echt Wallaby, Gazelle
„ Susikai, Zickel,
„ Seehund, Fohlen,
„ Pechaniki,
Nerz u. skunksfarb.
110,— M., 145,—, 165,— 195,—, 275,— bis 385,— Mk.
Hüfferstr. 9 pt. l.

Statt besonderer Anzeige!



O weinet nicht an meinem Grabe
Ihr, die ich verlassen habe,
Des Herren Wille muß geschehn
Wir werden uns einst wiedersehn.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittag 12 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, den

Anstreicher
Joseph Urmelt

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach langem, schwerem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente im Alter von 64 Jahren sanft und Gott ergeben in Gottes heiligen Willen.

Wir bitten der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Münster i. W., Frankfurt a M., Osterkappel, Lette, Dortmund und Deusen, den 26 November 1927.

Die trauernden Angehörigen

—

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 30 Nov. 1/4 vor 9 Uhr von der Ueberwasserkirche, gleich darauf das feierl. Seelenamt.

Haargarn-Läufer
Rochstein
Klosterstraße 1a
Telephon 623

Klavierstimmungen

sämtliche Reparaturen
F. Heitmann,
geprüfter Klavierbauer
Büro: Bahnhofstr. 11

Klaviere
spottbillig, neu u. gebr., W. Feder, Gallitzinstr. 58. f5265g

Flur-Wandplatten
werd. sauber angesetzt. Offerten erbeten unter B W 112 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gewerbliche Räume mit Keller

ca. 100 qm groß, hell und freundlich, im neuen Hause sofort preiswert zu vermieten, bei Geschäft evtl. auch unter Mitbenutzung.
Offerten unter **B C 103** an die Geschäftsstelle. f5458g

Kleine Anzeigen, wie Wohnungen, Stellungen, Ankäufe und Verkäufe, sowie sonstige Gelegenheits-Anzeigen finden durch den **„Münsterischen Anzeiger"** weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

Bezirks-Vertreter n

von Großunternehmen in hygienischen Damenartikeln zu äußerst günstigen Bedingungen (Fixum, hohe Provision, Umsatzbonus) sofort gesucht. Der Vertrieb erfolgt auf wissenschaftlicher Grundlage nach einem ganz neuen System. Bewerber mit nachweislichen Verkaufs- u. Organisationserfolgen oder entsprechender Vorbildung (Krankenschwestern usw.) bevorzugt. Offerten unter **E. E. 5108** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f599o

Aus der Stadt.

Münster, 28. November

Das 2. Städtische Konzert am kommenden Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags (16) 4 Uhr in der Stadthalle erhält durch die Mitwirkung des Bach-Chores seine besondere Note. Unter der Leitung Karl Seubels gelangen zwei Weihnachtskantaten für Chor, Orchester und Solisten zur Aufführung, die zu den schönsten Erzeugnissen der Bachschen Muse zu rechnen sind, nämlich die Kantaten „Und es waren Hirten in derselben Gegend" und „Herrscher des Himmels". Die Leitung des zweiten Teiles des Konzertes übernimmt der städtische Musikdirektor Dr. Richard von Alpenburg, der die Orchestersuite in D sowie das von Erich Hammacher, Paul Eberhard und Anna Bolle vorgetragene Konzert für drei Klaviere mit Orchester D-Moll zur Aufführung bringt. Das Orgelspiel bei den Kantaten hat der neue stellvertretende Direktor der Westfälischen Schule für Musik, Dr. Richard Greß übernommen. Daß der Eintrittspreis von 75 Pfg. äußerst gering ist, ist wohl zur Genüge bekannt; erwähnt sei jedoch, daß den Anregungen zufolge für die Städtischen Konzerte auch nummerierte Karten ausgegeben werden. Es sei deshalb dringend empfohlen, sich rechtzeitig im Verkehrsverein Karten im Vorverkauf zu erwerben, hat doch der Besuch des ersten Konzertes schon ein übervolles Haus gezeigt. Für auswärtige Besucher werden Kartenvorbestellungen angenommen, die Karten jedoch am Konzerttage nur bis 3½ (15,30 Uhr) an der Kasse reserviert.

⊙ **Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz** hält am Mittwoch den 30. November, nachmittags 3 Uhr im Gesellenhaus (Aegidiistraße 21) seine Jahresversammlung ab. Außer den Berichten wird auch die Vorführung eines interessanten Films, eine Verlosung sowie eine Auszeichnung von Hausangestellten stattfinden, die 10 Jahre bei derselben Familie von Mitgliedern des V. Fr. V. tätig gewesen und noch nicht im Besitze einer Auszeichnung (Brosche) sind. Die Arbeitgeber von solchen Hausangestellten mögen umgehend den Namen und die Dienstjahre derselben bei der Vorsitzenden, Frau Gräfin Merveldt, Oststraße 24, für die Verleihung der Brosche anmelden. Der Eintritt zur Generalversammlung beträgt — auch für Nichtmitglieder — 75 Pfg., worin auch Kaffee und Kuchen einbegriffen sind.

Zur Neuherausgabe des Adreßbuches. Wir verweisen an dieser Stelle noch besonders auf die in der heutigen Nummer unserer Zeitung erschienene Anzeige der Geschäftsstelle des Einwohnerbuches der Stadt Münster und entsprechen gerne dem Wunsche derselben unsere Leser noch besonders auf korrektes Ausfüllen und Bereitlegen der Hauslisten für die Neuausgabe des Buches aufmerksam zu machen.

⊙ **Ruhegehaltszahlung.** Die Gerichtskasse in Münster zahlt die Bezüge für Dezember 1927 an die Ruhegehaltsempfänger und Wartegeldempfänger sowie die Hinterbliebenen von Justizbeamten am 30. November 1927, vormittags von 9—10½ Uhr im Amtsgerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 20.

⊖ **Fast zu Tode gekommen** wäre eine Frau, die durch die Stubengasse zur Clemensstraße ging. Ein Doppelfuhrwerk bog gerade in die Stubengasse ein. Allerlei Baugeräte waren auf dem Wagen verstaut. Um einer Gefahr auszuweichen, drängte sich die Frau zur Seite. In diesem Augenblick wurde sie von einem querliegenden (!) Balken am Kopf getroffen, so daß die zwischen dem ersten und angekuppelten Wagen zu Fall kam. Auf den Zuruf eines Herrn hin wurden die Wagen rechtzeitig zum Stehen gebracht und so der wohl sichere Tod der Frau verhütet. Eine zweite Dame wurde von dem Pfosten gegen die Wand geschleudert. — Leider sind die Namen der leichtsinnigen Fuhrleute nicht festgestellt

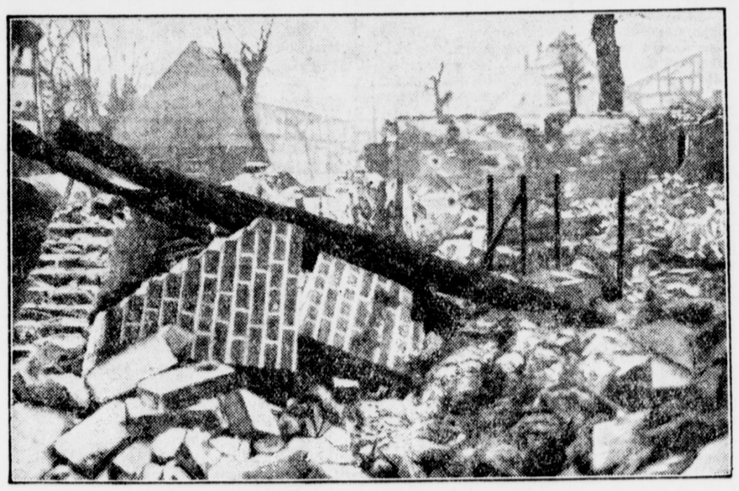
○ **Fleischdiebstähle auf dem Städtischen Schlachthof.** In der vorigen Woche wurde einem hiesigen Metzgermeister aus dem sog. Vorraum des Schlachthauses ein halbes Schwein gestohlen. Es gelang bisher nicht, den Dieb zu ermitteln. Diebstähle dieser Art sollen in der letzten Zeit häufiger vorgekommen sein. In interessierten Kreisen erwartet man, daß die Schlachthausverwaltung Vorkehrungen trifft, diesem Übelstand abzuhelfen.

Aus der Provinz Westfalen.

○ **Selm**, 26. Nov. (Reicher Kindersegen.) Die Ehefrau des Bergmanns Nacata aus der Kolonie der Zeche Hermann gebar drei gesunde, kräftige Knaben. Diese sind gleich groß und schwer und mußten mit besonderen Kennzeichen versehen werden.

⊙ **Bork**, 28. Nov. (Eine Inspektionsfahrt des Regierungspräsidenten Dr. Amelungen) durch unsern Amtsbezirk fand im Anschluß an die Einführung des Landrats des Kreises Lüdinghausen statt. Der Regierungspräsident besichtigte zunächst die Oberbergschule in Selm-Beifang, und berührte bei seiner Rundreise einige Zechenkolonienstraßen. In Bork selbst, wo sich die behördlichen Vertreter des Amtsbezirks im Amtshause eingefunden hatten, hielt Amtmann Dr. Hendriks einen umfassenden Vortrag über die Notlage seines Amtsbezirks, insonderheit der Lage der Gemeinde Selm. Auch andere behördliche Vertreter des Amtsbezirks gaben ein klares Bild der örtlichen Verhältnisse ihrer Gemeinden, besonders dabei die große soziale Not der Arbeitslosen und der Rentenbezieher hervorhebend. Der Regierungspräsident versicherte in seiner Antwort, in befürwortender Weise für die Interessen und die Zukunft der Gemeinde Selm und des Amtes Bork bei der preußischen Staatsregierung wirken zu wollen. Sodann fuhr er noch mit seinem Gefolge zum Schloß Kappenberg und besuchte danach die Gemeinde Nordlünen. Hier besichtigte er die Eisenhütte Westfalia, wo er sich besonders für die mustergültige Lehrwerkstätte interessierte und sich lobend über diese Einrichtung aussprach. Die Vertreter der Behörden und Körperschaften schieden mit dem Eindruck, daß der Besuch des Regierungspräsidenten für den Amtsbezirk Bork, der durch die Stillegung der Zeche Hermann in eine recht bedrängte Lage geraten ist, außerordentlich nutzbringend gewesen sei.

⊙ **Lüdinghausen**, 26 Nov. (Der Innungsausschuß des Kreises) hält in den nächsten Tagen folgende Sprechtage ab: Seppenrade: Dienstag, den 29. Nov., von 10—12 Uhr bei Balle; Olfen: Dienstag, den 29 November, von 4—7 Uhr bei Lütke-Stratkötter; Capelle: Mittwoch, den 30. Nov., von 1¼ bis ½3 Uhr bei Handrup; Nordkirchen: Mittwoch, den 30. Nov., von 3—6 Uhr bei Westermann, abends ½8 Uhr Versammlung daselbst; Walstedde: Donnerstag, den 1. Dezember, von 3—6 Uhr bei H. Höhne, abends ½8 Uhr Versammlung bei Hankmann; Drensteinfurt: Freitag, den 2 Dez., von 10—12 Uhr bei A. Fels; Herbern, Freitag, den 2. Dezember, von ½3—6 Uhr bei Westhus; Ascheberg: Dienstag, den 6. Dez., von 4—7 Uhr bei Reher, abends ½8 Uhr Versammlung daselbst; Senden: Freitag, den 9. Dez., von 3—7 Uhr bei Niemeyer, abends 8 Uhr Versammlung bei Scharlau; Ottmarsbocholt: Mittwoch, den 7. Dez., von 3—6 Uhr bei Linkfeld, abends ½8 Uhr Versammlung daselbst; Südkirchen: Freitag, den 9 Dez., von 6—7 Uhr bei Wierling, abends ½8 Uhr Versammlung daselbst.



Ein märkisches Dorf in Flammen.

Von einer gewaltigen Feuersbrunst, die neun Gebäude einäscherte, wurde am 22. November das Dorf Linum zwischen Kremmen und Fehrbellin heimgesucht. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 200 000 Mark.



Der größte Tankdampfer der Welt.

Made in Germany.

Auf der Werft des Bremer Vulkans, Vegesack, lief Donnerstag nachmittag der größte Tankdampfer der Welt, das Motorschiff „C. O. Stillmann", vom Stapel. Die Taufe wurde vollzogen von Frau C. O. Stillman. Die Hauptmessungen des Schiffes sind: 172 Meter Länge, 23 Meter Breite und 13,6 Meter Höhe. Die Tragfähigkeit beträgt etwa 23 000 Tonnen. Zum Antrieb dienen 2 Motoren, Bauart M. A. N. — Bremer Vulkan von zusammen etwa 5000 PS. Das Schiff dürfte Mitte Februar 1928 seine Jungfernfahrt antreten.

○ **Herbern**, 26 Nov. (Aus der vorgestrigen Gemeinderatssitzung.) Unter dem Vorsitze des Amtmanns Determeyer wurde folgendes beschlossen: Die Jahresrechnung 1926 die in Einnahme mit rund 176 000 Mark, in Ausgabe mit rund 165 000 Mark abschließt, wurde nach Prüfung abgenommen. Dem Rendanten wurde Entlastung erteilt — Für den Malermeister Melchior Siepenkott wurde von der Gemeinde die selbstschuldnerische Bürgschaft für ein von der Landesversicherungsanstalt zu gewährendes Baudarlehen in Höhe von 8000 Mark übernommen. — 1928 soll von der Chaussee Herbern—Ascheberg 1 Klm. und von der Chaussee Herbern—Nordkirchen—Bockum ebenfalls 1 Klm mit Hochofenschlacke überschüttet werden. — Außerdem wird 1928, wie bereits früher beschlossen, in der Bauerschaft Nordick 1 Klm. Neuchaussee gebaut und im Dorf die halbe Altenhammstraße neu gepflastert. — Die Kosten der Instandsetzung des Daches des Pfarrhofs wurde, soweit der landwirtschaftliche Teil des Gebäudes in Frage kommt, bewilligt. Die Arbeiten werden von dem Dachdecker Strunk ausgeführt. — Der Antrag des Rektoratschulvereins auf Gewährung eines höheren Zuschusses wie bisher, wurde bis zur Etatsberatung 1928 zurückgestellt — Von der Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft, wie sie die 3. Verordnung über die Lockerung der Zwangswirtschaft vorschreibt, wurde Kenntnis genommen — Die Mehrkosten des teilweise bunten Anstrichs in sämtlichen acht Schulen wurden bewilligt (Gesamtkosten 2500 Mk.). — Bewilligt wurde in drei Fällen eine Beihilfe für Teilnahme von Handwerkern an einen Kursus zur Ablegung der Meisterprüfung. — Die durch die Instandsetzung der Röhweststraße entstandenen Kosten wurden in voller Höhe bewilligt. — Den Vereinigten El.-Werken Westfalen wurde die nachgesuchte Genehmigung zur Anlage einer Hochspannungsleitung zur Gruppe Westerwinkel erteilt — Da das Trinkwasser der Polizeibeamtenwohnung — nach Feststellung durch das Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Münster — nicht gut ist, soll g. F. durch eine Neuanlage für gutes Wasser gesorgt werden. — Zum Schluß brachte der Vorsitzende außer der Tagesordnung das von einem Sachverständigen ausgearbeitete Gutachten über den Antrag der V. E. W. Westfalen auf Überlassung des hiesigen Elektrizitätswerkes zur Kenntnis der Versammlung. Das Kaufangebot lautet auf 72 000 Mark. (Die Nachbargemeinde Ascheberg, die den Verkauf bereits abgeschlossen hat, hat rund 70 000 Mark erhalten.) Das Gutachten sprach sich für den Verkauf aus, da die Gemeinde sich hierbei günstiger stellen würde, als bei dem jetzigen Zustand. Da die ganze Gemeinde naturgemäß ein sehr großes Interesse an dieser Angelegenheit hat, sollen die Verkaufsangelegenheiten in voller Öffentlichkeit erledigt werden. Zu diesem Zweck erhalten zunächst alle Gemeindevorsteher eine Abschrift des Gutachtens. Nach einigen Wochen soll weiterverhandelt werden. Von einer öffentlichen Volksversammlung versprach man sich aber nicht viel, nach dem Sprichwort: „Viele Köche verderben den Brei."

⊖ **Wedde**, Kr. Tecklenburg, 26 Nov. (Landw. Betriebsunfall) Beim Dreschen geriet die Frau Ripker beim Einwerfen von Getreidegarben in die Welle des Dreschkastens und erlitt arge Beinverletzungen, so daß ein Bein oberhalb des Knies abgenommen werden mußte.

Altenrüthen, 25. Nov. (Dechant Karl Jelkmann †.) Nach längerer Krankheit ist im Alter von 58 Jahren unser Pfarrer Karl Jelkmann gestorben. Er war geboren am 6. März 1869 in Wadersloh.

Schwelm, 25 Nov. (Ein Tuberkulose-Krankenhaus für 1 Million.) Der Kreisausschuß wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem schon lange gehegten Projekt der Erbauung eines Tuberkulose-Krankenhauses befassen Die Baukosten, einschließlich aller hygienisch-technischen Anlagen, der Nebengebäude, Geländeregulierung, Gartenanlagen usw., werden sich auf etwa 1 Million Mark stellen. Aufgebracht werden soll die Summe durch Anleihen, u. a. auch von der Landesversicherungsanstalt Westfalen in Münster Und gerade von der Einstellung dieser Anstalt zu dem neuen Krankenhaus hängt die endgültige Verwirklichung des Projektes ab. Man hofft, daß die genannte Anstalt sich bereit erklären wird, das Krankenhaus durch Belegung in weitgehendem Maße zu unterstützen.

○ **Aplerbeck**, 26 Nov. (Unregelmäßigkeiten bei der Allg. Ortskrankenkasse.) Die Revision ist jetzt bis zur Vorlage des Berichtes gediehen. Danach hat ein junger Assistent 1773,41 Mark unterschlagen und der Rendant Gelder unrechtmäßig ausgegeben. Weiter hat der Rendant sich und einen Angestellten höher eingestuft, was durch das Versicherungsamt bereits rückgängig gemacht worden ist. Auch sonst ist noch in verschiedenen Fällen ordnungswidrig über Gelder der Krankenkasse verfügt worden. Der Assistent H. ist entlassen, der Rendant B. von dem Versicherungsamt in eine an die Ortskrankenkasse zu zahlende Ordnungsstrafe von 100 Mark genommen worden. Die Baukostenrechnung für das Verwaltungsgebäude ist auch bemängelt worden und soll durch einen Bausachverständigen nachgeprüft werden. Der Ausschuß der Ortskrankenkasse beschloß, die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zu übergeben.

⊙ **Bochum**, 25 Nov (Ein siebenjähriger Fassadenkletterer.) Ein sieben Jahre alter Knabe von der Robertstraße war von seiner Mutter nachmittags allein zu Hause gelassen worden. Gegen Abend kletterte der Kleine von der Wohnung aus auf das Dach des Hauses. Hoch oben am Kamin angelangt, schwindelte ihn beim Blick über das Häusermeer der Stadt und er begann zu weinen und um Hilfe zu rufen. Dadurch wurden Passanten aufmerksam und holten das Kind herunter.

℘ **Hörde**, 26. Nov. (Die Rettungsmedaille dem mutigen Lebensretter.) Wie noch erinnerlich sein wird, wurde hier diesen Sommer ein junges Mädchen von dem entlaufenen Bären einer hier lagernden Zigeunerbande angefallen. Der Oberkellner Gramke aus dem Hotel „Corveyer Hof", der Augenzeuge des Angriffs wurde, stürzte sich sofort waffenlos in zweimaligem Anlauf auf den Bären, trotzdem er selbst erheblich dabei verwundet wurde. Nur durch sein mutiges Eingreifen wurde das Mädchen vor dem Tode bewahrt. Die Staatsregierung hat deshalb jetzt dem Oberkellner Gramke für sein unerschrockenes Eingreifen die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Aus den Nachbar-Provinzen.

⚘ **Köln**, 26. Nov. (Wegen Spionage) wurde der 24jährige Bankbeamte Bülles aus M.-Gladbach zu einem Jahr und drei Mon. Gefängnis verurteilt. Bülles, der einige Zeit als Bürobeamter bei der Rheinlandkommission in Koblenz tätig gewesen war, hatte sich einmal in Straßburg, ein zweites Mal in Euskirchen, als er sich an diesen Orten zur Fremdenlegion melden wollte, bereden lassen, Spionagedienste für Frankreich zu tun und Feststellungen über die Reichswehr zu machen.

⊹ **Trier**, 26. Nov (Überfall auf ein Arztauto.) Ein hiesiger Arzt fuhr mit seinem Auto in Begleitung seiner Gattin Donnerstag nacht nach 12 Uhr durch die Friedrich-Wilhelm-Straße. Plötzlich wurde das Auto von drei Männern angehalten, die den Arzt tätlich angriffen. Um sich die Angreifer vom Leibe zu halten, gab der Arzt in der Notwehr drei Schüsse ab, von denen zwei einen der Angreifer trafen. Ein Schuß ging in den rechten Oberarm, der zweite in den Unterarm und verletzte die Pulsader. Das Sanitätsauto schaffte den Verletzten in ein Krankenhaus.

Vermischtes.

* **Ein Beethoven-Stipendium der Stadt Berlin.** Berlin, 26. Nov. Anläßlich des 100. Todestages Beethovens hatten die städtischen Körperschaften beschlossen, ein Stipendium von 10 000 Mark jährlich für ausübende Musiker zu stiften. Aus Zweckmäßigkeitsgründen hat jedoch jetzt, wie eine hiesige Korrespondenz berichtet, der Magistrat seinen früheren Beschluß dahin abgeändert, daß nicht eine besondere Stiftung errichtet, sondern daß statt dessen ein Betrag von 10 000 Mark jährlich in den Haushaltsplan eingesetzt wird Dies ist geschehen, um die Festlegung von Kapital zu vermeiden, und es entfällt gleichzeitig die für eine Stiftung vorgeschriebene Genehmigung der Aufsichtsbehörde und die Aufstellung von Satzungen. Auf Vorschlag der Deputation für Kunst und Bildungswesen hat der Magistrat Richtlinien für die Vergebung dieses Beethoven-Stipendiums beschlossen, das ausschließlich eine Unterstützung bedürftiger und begabter Schüler von Berliner Orchesterschulen usw. darstellen soll.

* **Der Fall Bleichröder-Herrschel.** Berlin, 26 Nov. Dem Schwager des Barons Edgar von Bleichröder, dem Kaufmann Herrschel, ist es mit Hilfe eines Detektivs in Paris gelungen, seiner mit seinem ihm gerichtlich zugesprochenen Kinde nach Paris entflohenen Frau auf die Spur zu kommen. Aus Besorgnis darüber, daß ihr Bruder wegen ihrer Kindesentführung in Dresden in Haft bleiben würde, ließ sie ihr Kind von der Erzieherin nach Deutschland zurückbringen. Vor den Augen der erstaunten Frau schwangen sich Herrschel und sein Detektiv in den Kölner Expreßzug, in dem sich das Kind mit der Erzieherin befand Auf deutschem Boden angelangt, ließ sich Herrschel sein Kind durch Vermittlung der Polizei übergeben. Die Dresdener Staatsanwaltschaft hat inzwischen Frau Herrschel freies Geleit zugesichert. Sie wird sich von dem Dresdener Untersuchungsrichter vernehmen lassen Ihrem Anwalt ist es inzwischen auch gelungen, eine Entscheidung des Vormundschaftsgerichtes zu erreichen, nach der das Kind der Obhut der Mutter überlassen werden soll.

* **Das Urteil im Buchholz-Prozeß.** Hamburg, 26. Nov Die erste Strafkammer fällte heute das Urteil gegen den Naturheilkundigen Buchholz, der nach den Nackenhaaren genaue Diagnosen zu stellen vorgab. Der Angeklagte wurde wegen fortgesetzten, zum Teil vollendeten, zum Teil versuchten Betruges zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten und einer Geldstrafe von 15 000 Mk., eventuell für je 100 Mark je einem weiteren Tag Gefängnis, verurteilt. Der Verteidiger hat gegen das Urteil Revision angemeldet.

* **Umfangreiche Betrügereien.** Frankfurt a. M., 25. Nov. Die Polizei hat hier auf Anordnung der Staatsanwaltschaft den Lebensmittelgroßhändler Theodor Mann, dessen Geschäftsteilhaber und den Kraftwagenführer der Firma verhaftet. Die Leute hatten von einem hiesigen Grossisten Lebensmittel „gekauft" und die Waren dann zu Schleuderpreisen wieder abgesetzt. Wie der

---

Ach, was soll mir all Bekennen ...

Ach, was soll mir all Bekennen,
Großes Schweigen hüll' mich ein.
Trunken in mir selber brennen,
Will ich Rausch und Säule sein.
Wort und Namen wozu nennen?
Nicht mehr hören, nicht mehr sehn,
Wenn des Lebens bunte Chöre
Klingend mir vorüberwehn.
Nur die Siegel mögen brennen,
Tief in meiner Seele Grund,
Daß ich Katakombe wäre,
Flamme Gold und Gottesmund.

Emmy Hennings.

Zu einer Rundfrage über Bücher.

Die Fragen nach den 10 oder 100 besten Büchern der Weltliteratur oder einer jeweiligen Nationalliteratur sind bekannt. Der Börsenverein veranstaltete nun im Herbst 1926 ein Preisausschreiben mit der Frage: Welche zwölf Bücher aus der Zeit der letzten drei Geschlechter gehören in die Hausbücherei jedes gebildeten Deutschen? Das Ergebnis dieser Rundfrage liegt nun vor. Es interessiert zunächst das Faktische. Die Beteiligung war recht gut Man geht aber durchaus nicht fehl in der Annahme, daß das wirkliche Interesse viel größer war. Es ist ganz klar, daß eine solche Rundfrage viel gelesen und erörtert worden ist. Ehe sich einer aufrafft, und sie beantwortet, verfließt natürlich viel Zeit bzw. meistens geschieht es überhaupt nicht. Es haben sich 728 Teilnehmer an dem Wettbewerb beteiligt, 527 männliche und 201 weibliche. Ueber Alter und Beruf waren nur zum Teil Feststellungen möglich. Aus dem Inland stammten 594 Einsendungen, aus dem Ausland 134. Deutsch-Oesterreich lieferte 75 Einsendungen, die Tschechoslowakei 38. Aus Guatemala kam eine Antwort, wie der Referent mitteilt Wien ist mit 39 Einsendungen beteiligt, München mit 30, Leipzig mit 33 und Berlin mit 87. Die übrigen Landesteile sind fast alle gleichmäßig vertreten. Trotz der an sich großen Beteiligung kann man sagen, daß sie wohl noch größer hätte sein können im Verhältnis zur deutschen Leserschaft. Aber schließlich und vielleicht gerade ernstere Naturen haben nicht ohne weiteres Lust, sich an einer solchen Aussprache zu beteiligen. Interessant ist die Statistik, die dabei herauskam.

Mehr als hundertmal sind folgende Autoren genannt: 1. Gottfried Keller 387 mal; 2. Gustav Freytag 375 mal; 3. Bismarck 333 mal; 4. Nietzsche 274 mal; 5. Wilhelm Raabe 273 mal; 6. Theodor Storm 221 mal; 7. Friedich Hebbel 219 mal; 8. Gerhart Hauptmann 204 mal; 9. Fritz Reuter 197 mal; 10. Victor von Scheffel 194 mal; 11. Thomas Mann 177 mal; 12. Wilhelm Busch 160 mal; 13. Mörike 132 mal; 14. Stifter 132 mal; 15. Löns 129 mal; 16. C. F. Meyer 113 mal; 17. Kügelgen 110 mal; 18. Fontane 102 mal.

Die mehr als 100 mal genannten einzelnen Werke sind folgende: 1. Gedanken und Erinnerungen 299 mal; 2. Zarathustra 240 mal; 3. Der grüne Heinrich 217 mal; 4. Soll und Haben 180 mal; 5. Ekkehard 176 mal; 6. Ut mine Stromtid 157 mal; 7. Der Hungerpastor 139 mal; 8. Bilder aus der deutschen Vergangenheit 132 mal; 9. Die Buddenbrooks 118 mal; 10. Wilhelm Busch: Hausschatz 115 mal; 11. Die Leute von Seldwyla 104 mal.

Bei Storm ist das meistgenannte Einzelwerk der Schimmelreiter (59), bei Hebbel die Niebelungen (86), bei Hauptmann die Weber (67), bei Mörike die Gedichte (91), bei Stifter die Studien (51), bei Löns der Werwolf (71), bei C. F. Meyer die Gedichte (28), bei Kügelgen die Jugenderinnerungen (89) und bei Fontane Effi Briest (35). 75 Prozent der Listen sind mit diesen Namen belegt. die übrigen 25 Prozent zeichnen sich durch einen individuellen Ton aus. 13 der Beantwortungen, für deren Auswahl nicht die betreffenden angegebenen Bücher maßgeblich waren, sondern die Art der Beantwortung, sind preisgekrönt worden. Diese persönlicheren Auswahlen nannten natürlich vielfach andere Autoren, so z. B.:

Otto Heuschele: Immermann: Münchhausen; Keller: Der grüne Heinrich; Stifter: Nachsommer: Nietzsches Zarathustra; Treitschke: Deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts; Mann: Buddenbrooks; H. Stehr: Heiligenhof; Oswald Spengler: Untergang des Abendlandes; Hans Carossa: Eine Kindheit u. Rumänisches Tagebuch; Hofmannsthal: Gedichte und Deutsches Lesebuch.

Rudolf H. Binding schätzt vor anderen: 1. Deutsches Lesebuch, herausgegeben von Hofmannsthal; 2. Bismarck: Gedanken u. Erinnerungen; 3. Nietzsches Zarathustra; 4. Burckhardt: Kultur der Renaissance in Italien; 5. Freytag: Soll und Haben; 6. Mann: Buddenbrooks; 7. Busch: Die fromme Helene; 8. Die Verfassung des Deutschen Reiches; 9. Keyserling: Reisetagebuch eines Philosophen; 10. Unruh: Ein Geschlecht; 11. Binding: Aus dem Kriege; 12 George: Jahr der Seele.

Ein Kandidat der Ingenieurkunst: Herbert Brion nennt folgende 12 Bücher: 1. Immermann: Oberhof; 2. Heine: Gedichte; 3. Schopenhauer: Welt als Wille und Vorstellung 4. Mommsen: Römische Geschichte; 5. Hebbel: Dramen und Auswahl aus den Tagebüchern; 6. Nietzsche: Zarathustra; 7. Bismarck: Gedanken und Erinnerungen; 8. C. F. Meyer: Novellen; 9. Hauptmann: Versunkene Glocke, Die Weber, Hanneles Himmelfahrt; 10. Spikeler: Olympischer Frühling; 11. Stefan George: Der siebente Ring; 12. Löns: Mein braunes Buch.

Als besonders interessant möchte ich noch herausheben aus der Zahl der Preisträger: Albert Mirgeler. Er nennt als die 12 wesentlichen Bücher oder Gestalten der drei letzten Generationen: 1. Eduard Mörike für Schwaben; 2. Annette von Droste-Hülshoff für Westfalen und Bodensee; 3. Theodor Storm für den meernahen Norden; 4. Gottfried Keller für die Schweiz; 5. Adalbert Stifter für den Südosten des alten Reichs; 6. Theodor Fontane für die Mark; 7. Friedrich Nietzsche; 8. Stefan George; 9. Worringer: Künstlerische Zeitfragen; 10. Klatt: Schöpferische Pause; 11. Mirgeler: Sokrates; 12. L. v. Ranke: Weltgeschichte.

Das rein Faktische dieser Umfrage ist schon lohnend, wenn wir auch nicht alle im Auszug ja auch zum Teil schon mitgeteilten Ergebnisse hier ausbreiten konnten. Zunächst einmal, es ist kein neuer Name zu den bereits bekannten genannt worden. Nur Albert Mirgeler hat in liebenswürdiger Bescheidenheit seinem Bändchen Sokrates einen Platz unter bedeutenden Büchern angewiesen, unter die es wohl nicht gehört. Zweitens aber scheint es, als ob die Zeit oder besser der richtende Verstand allmählich eine Auswahl aus der ungeheueren Bücherproduktion getroffen hätte, die anscheinend etwas dauernderen Charakter trägt, als die zeitgenössischen Urteile. Es ist doch kein Zufall, daß die von damaligen Zeitgenossen so gepriesenen Gutzkow, Laube, Baumbach, Dahn, Marlitt usw. kein einzigesmal genannt werden. Auffällig oft wird Friedrich Nietzsches Zarathustra erwähnt, obwohl er doch das problematischste Werk Nietzsches ist, sowohl inhaltlich wie sprachlich Auffällig ist auch, daß außer George, Mann, Rilke und Hauptmann von zeitgenössischen bedeutenden Dichtern Däubler, Mombert und Paul Ernst keiner erwähnt wird. Es scheint sich also an dem Preisausschreiben hauptsächlich die bürgerliche Mittelschicht beteiligt zu haben. Erfreulich ist ja das Eindringen Stifters. Einmal taucht bei Mirgeler der Name der Droste auf. Es ist doch äußerst charakteristisch, daß sie heute offenbar in weiteren Schichten fast unbekannt ist. Wenn wir nun von dem faktischen Resultat dieser Rundfrage absehen, deren Inhalt ja fraglos ein Symbol ist für den gegenwärtigen Geisteszustand weitester Kreise, so könnte man auch die Frage noch stellen, was liegt Richtunggebendes in diesen Antworten. Wichtig ist, daß außer Stifter und der Droste kein katholischer Autor oder ein katholisches Buch genannt wird. Christlich in einem sehr weiten Sinne könnte man dann auch Raabe, Mörike, C. F. Meyer und Kügelgen nennen. Die ganze andere Literatur, die gelesen und empfohlen wird in dieser Rundfrage, ist entweder feindlich oder dem Christentum gleichgültig gesinnt. Es wäre dann noch die Frage zu erörtern, was und wieviel von der katholischen oder christlichen Produktion der letzten drei Generationen wirklich vor einem höheren Wertmaßstab Stand hält und was verschwindet. Eine Frage, die hier nicht beantwortet, sondern nur gestellt werden soll. Allgemein kann man aber sagen, daß wichtigste Vertreter des 19. Jahrhunderts in den Antworten nicht genannt sind, z. B. Büchner und Grabbe. Und viele werden sagen, daß sie das ganze 19. Jahrhundert hingäben für einige Verse Dantes oder Shakespeares.

L. S.

[Aufregung über Hamlets Schädel.] Die Shakespeare-Saison, die jetzt in Kairo stattfindet, ist mit großem Erfolg eröffnet worden. Aber bei der Landung der Truppe hatte es vorher einen sehr aufregenden Zwischenfall gegeben. In den Koffern der Gesellschaft befanden sich auch die beiden Schädel, die Irving in der Totengräberszene benutzte, wenn er den Hamlet spielte. Auch der Held der Truppe, Ernest Milton, wollte dieses Symbol der Vergänglichkeit für seine Darstellung des Dänenprinzen verwenden. Als aber in Alexandrien die Koffer von den Zollbeamten geöffnet wurden, da rollten plötzlich die beiden Schädel heraus und riefen bei den abergläubischen Muselmännern das größte Entsetzen hervor. Ein riesiger arabischer Gepäckträger fiel vor Schreck auf seinen Rücken, streckte Arme und Beine von sich und rief Allah und den Propheten an. Die Zollbeamten glaubten, daß es sich hier um die Zeugen eines furchtbaren Verbrechens handele; und erst als man ihnen genau den Zweck dieser Theaterrequisiten auseinandergesetzt hatte, beruhigten sie sich und sahen von einer Beschlagnahme der Schädel ab, die zuerst verfügt worden war.

B.

[Der rheinisch-westfälische Maler Bernd Terhorst] hat soeben für die Hauptapsis der St. Norbert-Kirche in Berlin-Schöneberg ein monumentales Christusbild entworfen, das durch die besonders im Dienste der Kirche vielfach tätigen Vereinigten Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei Puhl und Wagner, Gottfried Heinersdorff (Berlin-Treptow) in reicher Goldmosaiktechnik ausgeführt wird. Das in Halbrund der Apsis übertragene Bild zeigt in gewaltiger Größe die Halbfigur des Christus-Königs in der Strahlenglorie, der die Rechte segnend erhebt, während in der Linken die Weltkugel ruht. Den unteren Teil des Bildes nehmen die Evangelistensymbole, die sich beiderseitig auf die Hauptfigur zu bewegen, ein. Das Ganze ist in großen, strengen Formen gehalten, die Farbengebung schlägt den für den kirchlichen Zweck geeigneten, feierlichen Akkord an. Mit diesem Mosaikgemälde Terhorsts möge für die weitere monumentale Ausschmückung der Berliner St. Norbert-Kirche ein vielversprechender Anfang gemacht sein.

„Mainzer Anz" von hier meldet, konnte bisher für verschiedene Großfirmen ein Schaden von insgesamt mehr als 50 000 Mark festgestellt werden.

* ⊙ **Ein gefährlicher Brandstifter dingfest gemacht.** Bergedorf, 28. Nov. Der Polizei ist es gelungen, einen Brandstifter festzunehmen, der in der letzten Zeit die Bevölkerung der Vierlande durch zahlreiche Brandstiftungen in Schrecken versetzte. Es handelt sich um den 22jährigen Hans Eggers aus Neuengamme.

* w **Ein schwerer Geldschrank von Einbrechern verschleppt.** Kellmünz i. Württemberg, 27. Nov. Einen verwegenen Einbruch führten einige Einbrecher in Unterdettingen aus. Sie erbrannten ein Bauernhaus und transportierten den Kassenschrank trotz seines Gewichtes von 6½ Zentnern etwa 20 Meter weit ins Allergrüne. Dort wurde der Schrank aufgemacht, wobei den Tätern 15 600 Mark Lohngelder in die Hände fielen.

* **Das Urteil gegen die polnischen Banditen in Frankreich.** Paris, 27. Nov. Nach mehrwöchiger Dauer ist der gegen 19 polnische Verbrecher vor dem Pariser Schwurgericht geführte Prozeß in später Nachtstunde beendet worden. Zwei Polen wurden zum Tode verurteilt, und zwar Zinczuk und Pachowski, zwei erhielten lebenslängliche Zwangsarbeit, drei wurden zu zehn Jahren Kerker, vier zu fünf Jahren Kerker und die übrigen zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Der einzige weibliche Bandit der Bande, die während zweier Jahre besonders die nördlichsten Departements Frankreichs unsicher machte, erhielt acht Jahre Gefängnis.

* w **Notrufe eines französischen Kriegsschiffes.** London, 27. Nov. Die Station Landsend hat eine Radiomeldung aus Soller auf der spanischen Insel Mallorca aufgefangen, wonach dort SOS-Rufe eines französischen Kriegsschiffes eingetroffen sind, das sich etwa auf halbem Wege zwischen Mallorca und Barcellona befand.

* ⊙ **Eisenbahnunglück bei Olmütz.** Prag, 28. Nov. In der Nähe von Olmütz stießen gestern infolge falscher Weichenstellung zwei Güterzüge zusammen. Der Führer des einen Zuges wurde auf der Stelle getötet und zwei weitere Personen schwer verletzt. Siebenzehn Waggons, in denen sich polnisches für Wien bestimmtes Vieh befand, wurden vollkommen zertrümmert.

* ○ **Zarenjuwelen nach England verkauft.** Paris, 28. Nov. Wie dem Newyorker Herald aus London berichtet wird, haben die Sowjets an einen englischen Juwelier eine größere Kollektion Schmucksachen aus dem früheren Besitze der Zarenfamilie für 100 000 Pfund Sterling verkauft.

* Eifersuchtsdrama auf offener Straße.

⊙ **Amsterdam**, 27. Nov. Der bekannte holländische Vortragskünstler Pisuisse wurde, als er mit seiner Frau eine Straße überqueren wollte, von einem Architekten überfallen und zusammen mit seiner Frau niedergeschossen. Der Mörder, der Pisuisse vorher vergeblich um eine Unterredung gebeten hatte, verübte nach seiner Tat Selbstmord. — Die erste Darstellung des Vorfalles lautete so, als ob Pisuisse zuerst seine Frau erschossen, dann den Architekten angeschossen und von dem Schwerverletzten selbst niedergeschossen sei.

Luftfahrt.

Flugwerbewoche in Osnabrück.

⊙ **Osnabrück**, 26. Nov. Der Ring der Flieger Ortsgruppe Osnabrück veranstaltet zur Zeit eine große Propagandawoche für die Luftfahrt. Zur feierlichen Eröffnung einer Ausstellung hatten sich zahlreiche Vertreter der Behörden, von Handel, Industrie und Gewerbe, von Militär und Polizei eingefunden. Zwei Segelflugzeuge, ein Verkehrsflugzeug, verschiedene Motoren, ein Fallschirm, Bodenorganisation der Luftpolizei, sehr viele und beachtenswerte Flugzeugmodelle seien hervorgehoben. Reichhaltiges statistisches und Bildmaterial geben einen Einblick in die Entwicklung der Luftfahrt vom Beginn bis heute und zeigen den gewaltigen Aufschwung der Flugzeugindustrie im und nach dem Kriege.

D. 1230 gibt seinen Amerikaflug auf.

w **Berlin**, 27. Nov. Wie wir aus Kreisen der Junkerswerke erfahren, hat nunmehr auch das Junkersflugzeug D. 1230 seinen Flug nach Amerika aufgegeben.

Nach einem Telegramm aus Horta wird über die Gründe mitgeteilt: Die an den Azoren herrschende Dünung hat sich als so stark gezeigt, daß bei den letzten Startversuchen die Wellen mehrfach die Propeller des Flugzeuges trafen und selbst die verwendeten Stahlpropeller beschädigten. Wenn sich auch das Flugzeug selbst und sein Schwimmergestell durchaus widerstandsfähig gegenüber dieser hohen Beanspruchung gezeigt haben, mußten dennoch die zur endgültigen Entscheidung über die Möglichkeit einer Flugfortsetzung in Horta eingetroffenen Sachverständigen sich für den Abbruch des Fluges entscheiden.

Absturz einer sechsköpfigen französischen Flugzeugmannschaft.

w **Paris**, 27. Nov. Wie den Morgenblättern aus Casablanca berichtet wird, ist ein Flugzeug einer aus 5 Apparaten bestehenden Staffel, die im Innern von Marokko topographische Aufnahmen machen sollte, aus bisher unbekannter Ursache abgestürzt. Der Führer, ein Marineoffizier, sowie 5 Mann der Besatzung kamen ums Leben.

Ein englisches Riesenluftschiff.

London, 25. Nov. Der Luftfahrtminister Sir Samuel Hoare wird heute das 5 Millionen Kubikfuß fassende Riesenluftschiff besichtigen, das seiner Fertigstellung entgegengeht. Das Luftschiff ist nahezu zweimal so groß wie der größte bisher gebaute Zeppelin. Es wird vier Stockwerke enthalten. Im untersten sind die Führer und die Kontrolleure untergebracht. Das zweite Stockwerk ist für eine Besatzung von 50 Mann eingerichtet, das dritte und vierte zur Unterbringung von 100 Passagieren bestimmt. Im dritten Stockwerk ist außer einer Küche ein Speisesaal für 50 Personen vorhanden, der auch als Tanzraum benutzt werden kann. Beiderseits dieses Stockwerks wird sich eine breite Veranda für die Passagiere hinziehen.

Cobham muß seinen Afrikaflug unterbrechen.

London, 28. Nov. Das Flugzeug, mit dem Sir Allan Cobham seinen Flug „Rund um Afrika" durchführen will, wurde gestern im Hafen von Malta beschädigt. Ein Flügel des Apparates wurde durch den starken Wellengang abgerissen. Durch die Reparaturarbeiten wird der Flug um etwa eine Woche unterbrochen.

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster

Allgemeine Wetterlage Montag vormittag.

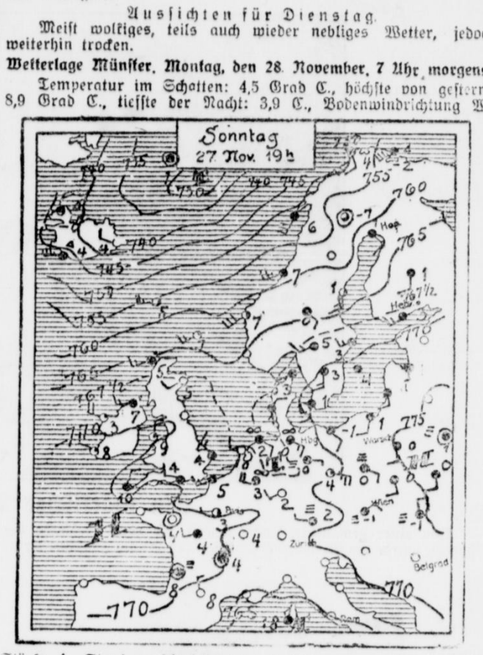
Der mitteleuropäische Kontinent wird von ziemlich gleichmäßig hohem Druck bedeckt, in dem sich vor Nordeuropa her, wo große Depressionen liegen, kleine Tiefdruckausläufer zungenförmig einbohren, die aber nicht soviel Energie in sich haben, um zu stärkeren Wettereinflussungen zu führen. Es kommen allerdings auf diese Ausbreitung, die hier nach allen Seiten auseinanderfließen und zu nebliger Trübung führen, die heute nach vorübergehendem Aufklaren sich wieder allgemein bemerkbar macht. Über ganz Deutschland lagert eine gleichmäßige Wolkenschicht von ziemlicher Dicke aber nur geringer Höhe. Im Gegensatz zu den Vortagen, wo die mitteldeutschen Gebirge aus der Nebeldecke herausragten und wolkenloses Sonnenwetter bei auffallender Wärme meldeten, berichten heute die Gebirgskuppen in Höhe von 600—1200 allgemein dichten Nebel. Erst über dieser Höhenschicht herrscht wolkenloser Himmel. — Wir erwarten Fortdauer des herrschenden Witterungscharakters mit trübem bis nebligem Himmel bei ziemlich milder Temperatur. Regenfälle sind nicht in Aussicht zu nehmen. — Die Frostgrenze hat sich von Rußland aus wieder bis nach Ostdeutschland vorgeschoben, sie wird jedoch bald wieder zurückweichen und bleibt für uns belanglos.

Aussichten für Dienstag.

Meist wolkiges, teils auch wieder nebliges Wetter, jedoch weiterhin trocken.

Wetterlage Münster, Montag, den 28. November, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 4,5 Grad C., höchste von gestern: 8,9 Grad C., tiefste der Nacht: 3,9 C., Bodenwindrichtung W



Stärke 1, Stundengeschwindigkeit: 6 Kilometer gleich 1,7 SM. bzw. 1,5 Kilogramm Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche. Himmelsrichtung: westlich. Witterung: bewölkt, Barometerstand: 770,6 Millimeter. Tendenz: ruhig. Sicht bis 1 Kilometer Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit 27. November 14 Uhr 3,2 Gr., 21 Uhr 3,6 Gr., 28 November 7 Uhr 3,2 Gr. Relative Feuchtigkeit 27. November 14 Uhr: 51 Prozent, 21 Uhr: 90 Prozent, 28 November 7 Uhr 90 Prozent.

Eine bemerkenswerte Temperaturumkehr-Erscheinung.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß gerade im Winter die unteren Luftschichten in nächster Nähe des Erdbodens eine gegenüber den höheren Luftschichten oft auffallend niedrige Temperatur haben. Es sind schon Fälle in Deutschland vorgekommen, wo in 3 Meter Höhe über dem Erdboden 8 Grad Kälte herrschten, während die Bergkuppen wie der Brocken, der Kahle Asten usw. Wärmegrade von 2—4 Grad aufweisen. Eine ähnliche Erscheinung war in der Nacht zum letzten Sonntag zu beobachten. Während nämlich auf dem Erdboden in drei Meter Höhe um 2 Uhr nachts — dem internationalen meteorologischen Beobachtungstermin — 2—3 Grad Frost herrschten, waren in Höhe von 300 Meter bereits 3 Grad Wärme und in 500 Meter sogar 6 Grad Wärme.

Die Überschwemmungskatastrophe in Westalgerien.

33 Millionen Kubikmeter Wasser durchbrechen die Staumauer.

○ **London**, 28. Nov. **Die infolge Bruches der Staumauer bei Perregeaux über die Ebene von Mostaganem niedergegangene Hochwassermenge beträgt schätzungsweise 33 Millionen Kubikmeter.**

○ **Paris**, 28. Nov. Über die Hochwasserkatastrophe in Westalgerien laufen jetzt nähere Nachrichten ein. Danach befanden sich unter den Todesopfern, soweit bisher festgestellt werden konnte, 20 Europäer. Die Katastrophe übertrifft die des Jahres 1881, bei der ebenfalls durch den Bruch der Staumauer bei Perregeaux 200 Menschen ums Leben kamen. Diesmal wären, da sich das Unglück in der Nacht ereignete, wohl Tausende von Personen umgekommen, wenn es dem diensthabenden Ingenieur nicht gelungen wäre, noch wenige Minuten vor dem Wassereinbruch die Stadt durch ein Telephongespräch zu warnen. Bereits am Samstag früh begann das Wasser des durch anhaltende Regengüsse zum reißenden Strom angeschwollenen Gebirgsbaches die Staumauer zu überfluten. Die Mauer begann zum Entsetzen des Ingenieurs buchstäblich zu Schaukeln und brach schließlich in der Mitte auseinander. Etwa 6000 Kubikmeter Mauerwerk wurden von den Wassermassen mit ungeheurer Kraft zu Tal geschwemmt. Die Reisenden eines durch das Hochwasser blockierten Eisenbahnzuges mußten durch Flugzeuge verproviantiert werden. Nur mit größter Mühe gelang es, Milch für die im Zuge befindlichen kleinen Kinder herbeizuschaffen. Die Zahl der Todesopfer in der Ebene läßt sich noch nicht annähernd feststellen; sie dürfte aber mehrere hundert betragen.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil Paul Korne, für Politik Heinrich Eckmann, für Feuilleton Dr. Gottfried Holenkamp, für Lokales und Provinzielles Franz W. Bernekohl, für Handel und Sport Josef Engbers, für Inserate Anton Buch, sämtlich in Münster. Druck und Verlag der Aschendorffschen Verlagsbuchhdl., Münster i. W.



Zur Entlastung der Tage vor Weihnachten!

Nur einige Tage!

Außergewöhnliches Angebot in Herrenhemden

Handgreiflich billige Preise! Nur meine bekannt soliden Qualitäten!

Eigene Fabrikate!

Alle Hemden haben doppelte Brust

Perkaloberhemden
mit 1 Kragen, in modernen zarten Streifen und abgesetzten Mustern
3.95 4.75 5.75

Zephiroberhemden
mit 1 Kragen, neue Karos, zarte Streifen, Karos mit Satinstreifen
5.75 6.75 7.75

Verkauf in allen 3 Geschäften

Joh. Heinr. Jansen

Salzstraße 58 — Bogenstraße 10, Ecke Horsteberg — Servatiiplatz

s9732b

Zuverlässiges, ehrlich. **— Mädchen —** für Küche und Hausumständehalber für sofort oder 1. 12. gesucht. Kenntnisse im Nähen erwünscht. f5471 Schützenstraße 9.

Bestens eingeführte Aachener Tuchgroßhdl. sucht f552 **Vertreter** für Rheinland-Westfal. zu günstig. Bedingungen. Nur erfolgreiche Herren aus d. Branche wollen Angebote unter B C 5086 an die Geschäftsstelle senden.

Klösterl. Anstalt sucht ältere, * **unverheirateten Mann,** der in allen landwirtschaftl. Arbeiten, auch im Melken erfahren ist. Off. unter S L 111 an die Geschäftsstelle. *

Wir suchen f586 **jung. Mann** zum Besuch der Schuhmacher. **Klenke u. Sauer,** Detmold.

Buchhalter, perfekt, aus der Holzbranche, kath., oder Buchhalterin, kath., per 1. 1. 1928 gesucht. f691 **Bernhard Bergmann,** Zementwarenfabr., Baustoffe, Holzhandlung, Steinfeld i. Oldbg.

Alt. ins. kath. Frau mit besten Empfehlung möchte einzelner Dame **Stütze im Haushalt** (eventl. Pflegerin) ohne Vergütung, jedoch voll. Familienanschluß. Eig. Zimmereinrichtung vorhanden. Offert. unter A A 5101 an die Geschäftsstelle f591

Staatlich geprüfte **Krankenpflegerin** sucht Stellung. Angebote u. O B 347 an die Osnabr. Volksztg. f591a

Zu kaufen gesucht

Brillant für einen Halsschmuck im Werte von 400 bis 500 Mark aus Privathand billiger zu kaufen gesucht. Offerten erbet. unter M M 2287 an die Geschäftsstelle. *

Schul kommt zur bestellten Zeit und zahlt sehr hohe Preise für getragene **Anzüge** aller Art, Hosen, Joppen, Schuhe, *8224a **Gold- u. Silbersachen** usw. **Schul,** Rosenstr. 8. **Telephon 2831**

Trauche **dringend** gegen Anzüge Mäntel Schuhe usw. f5453a **Jakobsen** Hamburgerstr. 31. Postkarte genügt.

Achtung! Zahle hohe Preise für getragene **Anzüge** aller Art, Hosen, Joppen, Schuhe usw. **Lewenthal** Schillerstraße 70 **Telephon 2413.** Komme zur bestellten Zeit. *8247a

Zu verkaufen

Sekretär mit Bücher-Regal zu verkaufen. * Bült Nr. 12.

Gaskrone mit Zuglampe ganz billig abzugeben. * Sieht, Silkstraße 86, I.

Gutes Auto (5/15 Wanderer offen) preiswert zu verkaufen Nähe Ludgeristr. 55.

Kanapee, Sofas, Chaiselongues billig zu verkaufen. (Zahlung erleichternd) Wilh. Bonkhoff, Hafenstr. 83 pt, Nähe Landesbahn *a

Ladenregale und Theken billig zu verkaufen, Rothenburg 18. *

Herrschaftliches *8236b **Einfamilienhaus** (Neubau) in der Gertrudenstr. (Kreuzviertel) zu verkaufen Fernruf 870 **Wilhelm Becker** Coerdestr. 1 Baugeschäft u. mech. Schreinerei

Fleischverdingung

Am 3. Dezember 1927, vorm. 9 Uhr wird die Lieferung von Fleisch- und Wurstwaren für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1928 für die Truppenteile des Standortes Münster i. W. vergeben. Bedingungen und nähere Auskunft beim **Heeresverpflegungsamt Münster i. W.**

Gesuchte Stellen

Für mehrere gute im Haushalt erfahrene **— Mädchen —** im Alter von 22 bis 25 Jahren, wird Stelle gesucht in ruh., kath. Haushalt, ebenso für ein 19jähr. ges., braves Mädchen, das i. Nähen gut vorgebildet ist, zur Erlernung der Küche u. d. Haushalts. Landwirtschaftlicher Haush. kommt nicht in Frage. Für ein 15jähr. Mädchen Stelle gesucht in klein landwirtschaftlich. Haushalt für Hausarbeit. Meldungen m. näheren Angaben und Lohnangabe schriftlich an den f593 **Kath. Mädchenschutzverein Burgsteinfurt,** Friedhofstraße 33.

Gesuchte Wohnungen

2 junge Handw. suchen **möbl. heizbar. Zimmer** mit Morgenkaffee. * Off. unter J K 110 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer per 1. Dezember von Beamten f52 **— gesucht. —** Gefl. Angebote mit Preis unter D M 776 befördert die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Von jg. Kaufmann **gut möbl. Zimmer,** möglichst mit voller Pens. z. 1. 12. gesucht. Gefl. Offerten unter P R 115 an die Geschäftsstelle. *

Student sucht z. 1. Dezbr. **möbl. Zimmer.** Offert. unt. P P 2289 an die Geschäftsstelle. *

Suche für meine Bekannte kath., 36 Jahre, Waise, von angenehmem Äußern, sehr tüchtig und sparsam im Haushalt, die Bekanntschaft eines ehrenwerten, kath. **Herrn,** evtl. Wwr. mit einigen Kindern. Ausführliche Off. mit näh. Angaben, die streng diskret behandelt werden, unter F G 107 an die Geschäftsstelle. *a

Baugrundstück, 60—80 Rut groß, auf Mauritz an ausgebauter Straße gelegen, v. zahlungsfähig. Käufer **gesucht.** f5438) Angebote mit Preisangabe unt T W 2274 an die Geschäftsstelle.

Verkäufe u. Verschiedenes

In der Stadthalle Freitagabend **wildl. Damenhandschuh** verl. G. Bel. Stadthalle, Kastellan.

Ich suche wöchentlich ca. 2—300 Pfund **Zucker-Zwiebäcke** gegen Barkasse. Verkaufslisten werden gestellt. Angeb. unter F F 5109 an die Geschäftsst. dss. Bl. f604

Offene Wohnungen

Möbl. Schlafzimmer zu vermieten. * Loerstr. 31, I.

Wohnung beschlagnahmefrei, 5 Zim., Küche, Bad usw. Miete 1800,— Mk. Dez. bezahlbar. Näheres durch **Esche & Henkel,** Möbeltransport-Wohnungsnachweis Tel. 4790 Ludgeristr. 5. f45a

1 besser möbl. **Zimmer und 1 Mansarde** mit Licht nur an berufstätige Damen oder Herrn zu vermieten. * Spiekerhof 29, 1 Etage.

Zu vermieten

3 Zimmer und Küche in einfach. Einfamilienhause. * **Hammerstraße 235** (Geist). Gas, elektr. Licht.

Wohnung, Neubau, 3 Zim., Küche, Bodenr., zum 1. Januar 1928 gegen Erstattung d. v. Anlagen (Rmk. 200) zu vergeben. Ausführl. Offert. unt. O P 114 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *8246

Bess. Herr sucht zum 1. 12. 27 frdl. **möbl., heizbar. Zimmer** mit Morgenkaffee. Zentrum der Stadt bevorzugt. Angeb. u. O O 2288 an die Geschäftsstelle. *

Staatsbeamter (Akademiker) sucht zum 1. Dezember 1 od. 2 hrr. schaftl. **möbl. Zimmer.** Bettwäsche kann gestellt werden. Angebote erb. unter J J 2295 an die Geschäftsstelle. *

Einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in Aegidi- oder Überwasserviertel zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unt R R 2290 an Geschst. f5470

Offene Stellen

2 junge, erfahrene **Elektromonteure** sofort gesucht. f603) **Josef Greshake,** Ostbevern i. W. Fernruf 6

Suche Lehrtöchter, kathol. zur Erlernung der bürgerl. u. feinen Küche und des Haushaltes ohne Vergütung bei Fam.-Anschl. f561) **Frau Molkereibesitzer Seggemann,** Ahaus i. Westf., Wessumer Straße 28.

Ein in der besseren Küche erfahrenes, kath. **Küchenmädchen,** welches auch etw. Hausarbeit mit übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Zeugnisse aus guten Häusern erforderlich. f60 **Frau Jockwer,** Düsseldorf, Rosenstr. 67.

Selbständig kathol. **Bäckergehilfe,** der mit Kohlenwinter-Ofen vertraut ist, für sofort gesucht. f557) **Julius van Holt,** Spellen bei Wesel, Telephon Wesel 2612.

Pelz Reparaturen sowie Neuanfertigung zu billigsten Preisen **Karl Dahne,** Kürschnermeister, Hörsterstr. 23, 1. Et. a

Reelles Hypotheken-Angebot! Darlehen an Kirchengemeinden, nicht unter 500 000 Mark, zu günstigen Bedingungen zu vergeben. Schriftliche Angebote unter D D 5107 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f598)

Verschiedenes

Donnerstag, den 1. Dez., 20½ (8½) Uhr **Monatsversammlung** mit anschl. **Nikolausfeier** im Monopol. Erster Münsterischer Damen-Schwimmverein 1903 e. V. f5469a

In welchem **Krankenhaus** oder klösterl. Anstalt kann alleinst., kath., noch rüstige Frau mit best. Empfehlung für dauernd ein Heim haben. Vollständige Einrichtung vorhanden. Vergütung kann gezahlt werden. Offert. unter B B 5105 an die Geschäftsst. dss. Bl. f595

Niedrigste Preise u. größte Auswahl am Platze

werden Sie unbedingt bestimmen

den guten Teppich bei RAWE zu kaufen.